

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 331.

Sonntag den 27. November.

1859.

Mittwoch den 30. November d. J. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

- a) die Herstellung und Uebernahme des Brandsteges;
- b) die Verbreiterung des Eingangs zur Holzgasse und die Veräußerung der restirenden Parzelle des Grundstücks „Zur goldenen Brezel“;
- c) die Gewährung eines weiteren Vorschusses von 2000 Thlr. zu den Vorarbeiten zur Wasser-Regulirung;
- d) die Verlängerung des mit Herrn Voigtländer abgeschlossenen Feldpachtes.

2) Wahl eines Stadtraths auf Zeit.

Eventuell:

3) Gutachten des Schulausschusses, eine neue Regulirung der Gehalte der conf. Lehrer, resp. der Lehrerinnen an den städtischen Volksschulen betreffend.

## Sitzung der Stadtverordneten

vom 23. November.

(Schluß.)

Zur Tagesordnung vorschreitend brachte Herr Stadtverordneter Willisch einige Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen zum Vortrage. Sie betrafen

den Antrag des Herrn Dr. Reclam:

Das Collegium habe zu verschiedenen Zeiten als dringenden Wunsch der Bürgerschaft zu erkennen gegeben: daß das gegenwärtig übliche Verhältniß der drei unter sich verschiedenen Bürgerschulen geändert, den Kindern ein übermäßig und unnötig weiter Schulweg erspart und Districtschulen eingerichtet werden möchten, welche gleiche Sätze des Schulgeldes und übereinstimmende Leistungen darbieten. Er vermag ein System, insofern es bei den Kindern den Unterschied zwischen Reich und Arm, weniger bemittelt und mehr vermögend als einen Grund für Aufnahme in die eine oder die andere Schule aufstellt und um deswillen die Kinder zwingt, nach einem entfernteren Stadttheile in die Schule zu gehen, nicht anders als unmoralisch und den Grundsätzen einer christlichen Schulpflege zuwiderlaufend zu nennen. Nach dem Schulgesetz habe der Unvermögende ein Recht auf Minderung des Schulgeldes, aber Nichts berechtigt dazu, seine Kinder unnötig zu zwingen, in eine entferntere Schule zu gehen und durch längere Wege in schlimmer Jahreszeit sich Gesundheitsgefahren auszusetzen.

Dem gerechten Verlangen habe der Stadtrath bisher eben so wenig entsprochen, als der weiteren Mahnung, daß eine vierte District-Bürgerschule erbaut werden solle, um die gesetzwidrige Ueberfüllung der ersten und dritten Bürgerschule und die gesundheitswidrige, den gesetzlichen Vorschriften der Schulordnung nicht entsprechende Benutzung des ehemaligen Armenhauses als Schulgebäude für die Kinder Leipziger Bürger endlich zu beseitigen.

Durch eine mit dem Waisenhaus zu verbindende Bezirksschule werde die schon aus drei verschiedenartigen Exemplaren bestehende Sammlung Leipziger Bürgerschulen abermals vermehrt. Er beantragte daher

der Stadtrath wolle ungesäumt die Umänderung der Leipziger Bürgerschulen in Districtschulen (mit gleichem Unterricht und gleichem Schulgelde), so wie deren Vertheilung nach den Stadtvierteln einrichten und noch vor der Erbauung eines neuen Waisenhauses wegen Erbauung einer aus gesetzlichen und gesundheitlichen Gründen dringend notwendigen vierten Bürgerschule Vorschläge machen.

Der Ausschuss hatte folgendes Gutachten abgegeben:

Anlangend die beantragten Reformen, so wurde auf die vom Stadtrath in der Zuschrift vom 30. März 1854 entwickelten Organisationspläne hingewiesen, deren Ausführung in den jetzt noch nicht abgeschlossenen Verhältnissen unserer Volksschulen Anstände gefunden haben dürfte. Man beschloß:

den Rath um baldige Mittheilung über die in Aussicht gestellte Reorganisation des Volksschulwesens zu ersuchen, und — in Betreff des zweiten Theils des Antrags —

den Rath zu ersuchen, die Erbauung einer vierten und resp. fünften Bürgerschule alsbald in Angriff zu nehmen. Herr Adv. Klein verlangte rücksichtlich des ersteren Antrags die Bezugnahme auf das Communicat des Rathes hierüber vom 30. März 1854, wobei Herr Prof. Bursian sich ihm angeschlossen.

Dr. Heyner forderte den Herrn Vorsitzenden des Finanzausschusses auf, Auskunft zu geben, ob und wie die bei Emission der neuen Anleihe zum Bau einer IV. Bürgerschule ausschließlich bestimmten 40,000 Thlr. inzwischen vom Rathe angelegt seien?

Herr Kramermeister Poppe entgegnete: daß er diese Frage mit Bestimmtheit nicht beantworten könne und es den Mitgliedern überlassen müsse, diese Beantwortung sich selbst zu geben.

Herr Dr. Reclam meinte in Bezug auf das im Ausschussgutachten erwähnte Communicat des Rathes, daß wenn dieser seine Ansichten seit 1854 im Tische geheim vergeschlossen, damit nichts gedient sei, worauf der Herr Referent Willisch entgegnete, daß, nachdem der Rath seine Ansichten den Stadtverordneten mitgetheilt, eine Geheimhaltung derselben ihm nicht vorgeworfen werden könne.

Schließlich wurden die beiden Anträge des Ausschusses mit dem von Herrn Adv. Klein vorgeschlagenen Zusätze zum ersteren einstimmig angenommen.

2.

Die Erhöhung des Gehaltes der Realschullehrer Herren Dr. Pauffler und Nickels auf 600 Thlr.

Der Ausschuss hatte sich dahin ausgesprochen: Nachdem der Stadtrath eine den Zeitverhältnissen angemessene Erhöhung der Lehrergehalte an den Volksschulen beantragt, schien es mit Rücksicht auf die von einem Realschullehrer beanspruchte höhere wissenschaftliche Befähigung, so wie auf die große Nachfrage nach solchen Lehrern der Billigkeit entsprechend, die Gehalte der 6 confirmirten Lehrer an der Realschule entsprechend zu erhöhen. Und dies um so mehr, als diese Lehrer das höhere Schalexamen gemacht haben müssen und an der Schule selbst zum Aufrücken keine Aussicht haben.

Man beschloß darauf, diese Angelegenheit in nächster Zeit in weitere Erwägung zu ziehen, inzwischen aber dem Collegium vorzuschlagen:

zu dem Beschlusse des Stadtraths wegen Erhöhung der Gehalte der Herren Dr. Pauffler und Nickels Zustimmung zu erteilen.

3.

Die Weinich'sche Stiftungsrechnung auf das Jahr 1858. Sie wurde einstimmig justificirt.

4.

Der Antrag des Herrn Dr. Heine, sich für alle Fälle dagegen, daß die Stimmberechtigung der wegen Wucher zur Untersuchung gekommenen Bürger deshalb verloren gehe, auszusprechen,

soll dem Verfassungsausschusse des nächsten Jahres zur Berathung überwiesen werden.

Ein während der Sitzung eingegangenes Schreiben Herrn H. Hentschel's, des stellvertretenden Hauptcaßirers des Leipziger Sparvereins, war zum Vortrag gelangt. Die ihm beigelegten 60 Exemplare des diesjährigen Jahresberichtes des Vereins sollen zur Vertheilung an die Mitglieder des Collegiums kommen.

Rücksichtlich der in vorstehendem Berichte erwähnten Frage über die ausschließlich zum Baue einer IV. Bürgerschule bestimmten 40,000 Thlr. von der Anleihe des Jahres 1856 kann zuverlässiger Auskunft zufolge versichert werden, daß dieselben sich im städtischen Aerare befinden.

## Leipziger Kunstberichte.

### I.

Del Vecchio's permanente Ausstellung enthält gegenwärtig eine Fülle trefflicher Bilder, meist von jüngeren, dem großen Publicum noch wenig bekannten Künstlern, aus deren Zahl wir im Folgenden nur die sehenswertheften hervorheben und kurz charakterisiren können. Das Gebiet der Historie ist zunächst durch ein Werk des jungen Karl Schläpfer aus Darmstadt vertreten, eines sehr befähigten, vielversprechenden Schülers des Städelschen Instituts in Frankfurt a/M., der sich vor Kurzem zur Fortsetzung seiner Studien nach Paris begeben hat. Von da aus sandte er uns sein erstes größeres Bild, für welches er sich „die Todtenfeier Masaniello's in Neapel“ zum Vorwurf nahm. Das ziemlich umfangreiche Gemälde, im Einzelnen zwar nicht frei von Fehlern der Anfängerschaft, läßt im Ganzen doch sein hervorragendes Compositionstalent und die Fähigkeit energischer Erfassung und Gestaltung des gewählten Stoffes erkennen. Es ist darin ein gewisses pathetisches Element, das sich dem Inhalte trefflich anpaßt und die Historie als das Feld bezeichnet, welches Schläpfer vor Allem anzubauen den Beruf hat. Besonders lobenswerth dünkt uns die edle und würdige, von unschöner Effecthascherei gänzlich freie Darstellung des Todes in der Gestalt des auf dem Paradebette liegenden gefallenen Helden. Auch die Gruppe der darumsiehenden Freunde und Verwandten ist geschickt und mit Wärme erfunden, wengleich der Ausdruck in den einzelnen Gesichtern mannichfaltiger sein könnte. Der Hintergrund des Bildes mit der Masse des Volkes und den die Stufen eines Palaßes heruntersteigenden Würdenträgern der Kirche sollte noch etwas besser ausgemalt sein. — Dicht neben dem Schläpfer'schen Werke hängt ein „Oliver Cromwell“ von Paul Martin in München, dessen gemüthlicherer Genrebilder aus dem bayerischen Hochlande früher schon mehrfach auf Del Vecchio's Ausstellung zu sehen gewesen sind. Sein jetzt zu besprechendes Gemälde gehört einem ganz anderen Bereiche der Kunst an; zur Historie zwar kann man es strenggenommen nicht rechnen, denn dazu fehlt ihm die lebendig bewegte, auf verschiedene Personen und Gruppen vertheilte Handlung, und wir werden also das Rechte treffen, wenn wir sagen: es sei ein historisches Charakterportrait, was wir da vor uns sehen. Als solches verdient das Werk uneingeschränktes, aufrichtiges Lob, sowohl wegen der vollendet schönen Malerei, als auch besonders wegen der ungemein wirksamen, lebensvollen Auffassung des Ganzen. Unsere Leser werden sich des Cromwell auf dem städtischen Museum erinnern; jedenfalls ist derselbe auch eine hervorragende Kunstleistung, aber das Martin'sche Bild steht an Werth noch beträchtlich höher, indem dort die Darstellung des doch gar zu sehr als finsterner, grollender Tyrann erscheinenden Helden outrirt zu nennen ist, hier jedoch seine Gestalt uns in vollster geschichtlicher Wahrheit und ohne jede Uebertreibung in mächtiger Energie und mit imponirendem Ausdruck gegenübertritt. Bezüglich der Technik dürfte an dem Gemälde besonders ein eigenthümlicher Lichteffect zu rühmen sein, der uns unwillkürlich an die „Marie Antoinette“ von Paul Delaroche erinnert. Während auf diesem Bilde der Ort, wo die Richter sitzen, durch einige trübbedennende Kerzen in einem düsteren röthlichen Lichte glänzt, fällt aus einem Seitenfenster der kalte Strahl eines Octobermorgens ins Gemach und bescheint Brust und Kopf der Königin. Ganz etwas Aehnliches ist bei Martin's „Cromwell“ der Fall. Auch seine Gestalt berührt von der Seite her ein hellerer Lichtschimmer, der die seltsam weißliche, fahle Färbung des Morgenrauens an sich trägt. Mag also auch dieser Effect kein originaler sein, so muß man doch zugestehen, daß die Reproduction desselben dem Künstler aufs Trefflichste gelungen ist.

Ditto Brausewetter in München malte nach Shakespeare's Tragödie einen „Richard III., dem die Leichen der Söhne Edwards im Traum erscheinen“. Unruhig wirft sich der Tyrann auf seinem nächtlichen Lager umher, die eine Hand ist krampfhaft geballt, während die andere gegen die bedängstigen Bilder seiner Phantasie eine zuckende Bewegung der Abwehr macht. Die Körper der beiden Ermordeten ziehen blutlos, leichenblau in mauerischer Umschlingung vorüber, und ihre Gestalten sind so geschickt gemalt, als es bei dergleichen Stoffen überhaupt möglich sein

dürfte, womit wir jedoch die Berechtigung solcher Stoffe im Allgemeinen nicht so ohne Weiteres anerkannt haben wollen. Auch der König selber ist nicht ohne ergreifende Wahrheit der Auffassung, aber die kühnsten Züge der Tragödie, ihren fast dämonischen Reiz weiß das Bild doch nicht wiederzugeben. Und dann hat es noch zwei sehr ins Auge fallende technische Fehler. Einmal nämlich besigt es für seinen auf einen viel kleineren Raum zusammenzudrängenden Inhalt allzugroße Dimensionen, und das ist unserer Ansicht nach an einem Bilde kein geringerer Mangel, als etwa an einem um mehrere Acte oder Scenen zu langen Theaterstücke. Dann aber ist auch die Lage des Königs auf seinem Bett entschieden unästhetisch. Der unruhige Schlaf eines von wilden Träumen Geplagten darf in der Kunst nicht auf eine Art und Weise versinnlicht werden, die über die Grenzen der Schönheit und des Maßes hinausgeht.

Figuren eines Dramas stellte auch Brücke in Berlin dar, indem er uns zwei Gestalten des Goethe'schen „Götz“, „Lerze und Georg“ nämlich „beim Kugelgießen“ vorführte. Es ist das ein hübscher Gedanke, nur bleibt zu bedauern, daß derselbe von dem Maler nicht so ausgebeutet wurde, wie es möglich gewesen wäre. Lerze ist, ohne bestimmter Charakterisirung zu sein, nur die stereotype Figur des mittelalterlichen Landsknechtes, und auch das raschwappende, heitere und sorglose Naturell des Reiterbuden kommt in der etwas schläfrig und verdrossen dreinschauenden knieenden Gestalt des Brücke'schen Georg durchaus nicht zur vollen Geltung.

Während dies Stück, das wir hier nur seiner anmuthenden Wahl des Stoffes wegen erwähnt haben, uns den Uebergang von der Historie zum Genre vermitteln kann, nennen wir aus dem Gebiete des letzteren von den jetzt bei Del Vecchio befindlichen Werken heute nur noch ein kleines, aber gedankenreiches Gemälde, welches in engem Rahmen und mit wenig Figuren uns doch eine ganze Geschichte zu erzählen im Stande ist. Wir meinen „das Begräbniß“ von Emil Funk in Königsberg. Hier ist eine jener rührenden Tragödien, wie sie alltäglich und überall im Volke sich insgeheim vollziehen, auf lebenswahre und sinnige Weise wieder gegeben. Eine junge weinende Mutter in Bauertracht fährt den Sarg ihres gestorbenen Kindes über die winterliche Flur auf einem kleinen Karren selber zum Kirchhof und nur ein treues Hündchen ist bei dem traurigen Amte ihr Begleiter. Keine Blume ziert die letzte Wohnung des Kindes der Armuth, kein Leidtragender geht tröstend neben der Mutter einher und mildert durch seine Theilnahme ihren herben Schmerz. Ist es eine Wittve oder eine Verlassene, die hier ihr Liebstes dem Schooße der Erde übergeben will? Wir kennen aus früherer Zeit einige Compositionen Funk's, die nicht ohne fröhliche Wirkung waren — hier jedoch hat er ernster gefühlt und ein Werk geschaffen, das in seiner Einfachheit sehr ergreifend wirkt. — In einem zweiten Berichte werden wir nächstens noch auf einige Genrebilder, so wie auf die vorzüglichsten der jetzt eben bei Del Vecchio fast überreich vertretenen Landschaften zu sprechen kommen. Den Streif über die Echtheit oder Unechtheit des angeblich tizianischen Gemäldes glaubten wir hier nicht noch einmal aufnehmen zu müssen. — sch —

## Generalversammlung der Actionaire der Vereinsbrauerei zu Leipzig.

Am 21. d. M. ward die Generalversammlung des Vereins der Actienbrauerei zu Leipzig in der Buchhändlerbörse unter Anwesenheit des von der königl. Staatsregierung bestellten Herrn Reg.-Rath Stimmel abgehalten. Gegenwärtig waren 135 Actionaire mit 1103 Actien und 262 Stimmen.

Es konnte nicht fehlen, daß innerhalb und außerhalb der unmittelbar beteiligten Kreise in Folge der stadtkundigen, vom Gerüchte ins Ungeheure vergrößerten Verluste, welche die Brauerei betroffen, so wie in Folge der von Einigen veranstalteten Vorversammlungen, Berathungen und Beschlüsse im Hotel de Pologne, mit Spannung der Generalversammlung entgegengesehen wurde. Den Vorsitz führte auf besonderes Ersuchen des Ausschusses der um die Vereins-Bierbrauerei hochverdiente Herr Handwerck, obwohl derselbe bereits mit Ablauf des Rechnungsjahres zu Michaelis seine Directorialstelle niedergelegt hatte. Ihm traten als Hauptsprecher die Herren Hansen, Adv. Dr. Joseph, Adv. Kühn, Adv. Helfer, Rechtscandidate Suden und Köhler entgegen mit der Ansicht, daß die jetzige Generalversammlung nicht statt haben könne, weil der gedruckte Geschäftsbericht erst Montag den 14. Nachmittags, also nicht wie die Statuten bestimmen, volle acht Tage ausgelegt, ferner daß eine besondere Commission, zu der die drei Herren Hansen, Wefche und Stadtrath Götz vorgeschlagen wurden, „in Anbetracht des höchst unglücklichen Resultats des verfloffenen Geschäftsjahres und des nicht genügenden Geschäftsberichts“ trotz Revisor und Ausschuss, eine Supplicationsvornahme und in einer im Februar 1860 anzuberaumenden Generalversammlung Bericht über den Befund zu erstatten habe. Zur Motivirung der letzteren Ansicht wurde das Ungenügende des Ge-

schä  
geho  
laun  
Spr  
spred  
dies  
die  
führ  
in  
Per  
Lust  
stitt  
und  
des  
die  
fung  
Zeu  
Zur  
geth  
miss  
gen  
and  
entf  
mek  
die  
aus  
den  
Sti  
ein  
schl  
Zu  
M  
tor  
Se  
fre  
hal  
die  
alle  
zur  
me

B  
sic  
ha  
L  
M  
ih  
vi  
re  
K  
gl  
de  
te  
al  
st  
E  
se  
fe  
d  
fi  
g  
E  
l  
g  
u  
S  
g  
r

g  
u  
S  
g  
r

schäftsberichts, das der Bilanz und das des Braumeisters hervorgehoben und damit eine lange Discussion eröffnet, die zum Theil launig und selbst humoristisch war, denn wenn der durch vieles Sprechen etwas ermüdete Vorsigende leise und kurz, weil in laut sprechenden Zahlen, die geforderten Erklärungen abgab, so wurden dieselben als nicht für die Publicität bestimmt ausgegeben; waren die Bemerkungen aber laut und ausführlich, so wurde ebenso ausführlich für die Klarheit und Ausführlichkeit gedankt. Weil die in der That vortrefflichen neuen Keller im vorjährigen Bericht die Perle der Brauerei genannt worden waren, erging man sich mit Lust im Unterschiede echter und unechter Perlen u., ja man bestritt sogar, daß die Hitze des vergangenen Sommers an Grad und Dauer eine abnorme gewesen sei. Nachdem der Vorsigende des Ausschusses die Erklärung abgegeben hatte, daß der Ausschuss die Rechnung auf das Sorgfältigste geprüft und nach dieser Prüfung genehmigt habe, wie denn auch im Geschäftsberichte das Zeugniß des Ausschusses über das befriedigende Ergebnis einer im Juni von ihm vorgenommenen Revision der ganzen Brauerei mitgeteilt war, wurde der Vorschlag, eine besondere Prüfungscommission zu erwählen, abgelehnt. Hierauf entfernten sich die oben genannten Hauptsprecher und mit ihnen eine nicht geringe Anzahl anderer Actionaire, so daß die Hoffnung und andererseits die Furcht entstand, die Generalversammlung sei null und nichtig, weil nicht mehr ein Drittel der Actien vertreten sei. Allein es harrten noch die Vertreter von 716 Actien mit 146 Stimmen bis 1/23 Uhr aus, und nun geschah das noch Unerwartete, daß alle Anwesenden einstimmig die Justification der Rechnung durch schriftliche Stimmabgabe aussprachen und dem Directorium die Aufnahme eines Darlehns bis zur Höhe von 25,000 Thlr. bewilligten. Die schließliche Wahl des abtretenden Herrn Director Handwerck zum Ausschussmitglied durch 142 Stimmen zeugte wohl nicht von Mißtrauen in die bisherige Verwaltung, und obwohl dem Directorium der Vorwurf gemacht wurde, daß es in der vorjährigen Generalversammlung zum Beginn des neuen Betriebsjahres ein freudiges Glück auf! zugerufen, können wir uns doch nicht enthalten der Verwaltung die günstigsten Ergebnisse zu prophezeien, die gewiß nicht bloß von ihr und den Actionairen, sondern von allen Leipziguern gewünscht werden, die an einem in ihrer Mitte zur Freude und zum Wohle aller Biertrinker erblühenden Etablissement Interesse nehmen.

### Stadttheater.

Nachdem die junge Debutantin, Fräulein Baudius, mit Vorführung einer der größten und schwersten Rollen Shakespeare's sich auf so höchst ehrenvolle Weise in die Deffentlichkeit eingeführt hatte, gab sie bei ihrem zweiten Auftreten die Rolle der Anna Liese in Hermann Herseh's trefflichem Schauspiel gleiches Namens. Der Umstand, daß Fräulein Baudius beim Beginn ihrer öffentlichen Künstlerlaufbahn sich dergleichen, so ungewöhnlich viel voraussetzende Aufgaben stellt, kann ihr nur zur Ehre gereichen, denn es wird dadurch bewiesen, wie ernst ihr es um die Kunst zu thun ist, wie ihr weniger an einem bloß äußerlichen glänzenden Erfolge liegt (der mit gewissen anderen nur auf blendenden Effect berechneten und dennoch weniger Ansprüche an künstlerische Befähigung machenden Rollen leichter zu erreichen ist), als vielmehr an dem höheren Grade von Werthschätzung, den man streng genommen nur wirklicher künstlerischer Sebiegenheit gewähren kann. So löblich nun auch an und für sich ein solches Streben sein dürfte, so wird es doch bei der Mehrzahl der Anfänger erfolglos bleiben, ja geradezu schaden, da bei dem Bildungsgange, den unsere deutschen Darsteller in der Regel zu nehmen genöthigt sind, unmöglich die Kräfte des Anfängers zur Bewältigung solcher großer Aufgaben ausreichen können. Anders ist das aber bei Fräulein Baudius. Ihr ward das seltene Glück einer vortrefflichen Kunstschule, welche ihr schönes Talent zeitigte und sie ausgerüstet mit der nöthigen technischen Fertigkeit und einem nicht unbedeutenden Grade geistiger Reife vor die Deffentlichkeit stellte. Obgleich Fräulein Baudius erst zweimal vor dem Publicum gestanden hat, kann man sie aus oben angeführten Gründen doch nicht Anfängerin im gewöhnlichen Sinne nennen.

Die Anna Liese gehört zu den schwersten Rollen, die in neuester Zeit geschrieben worden! Die Schwierigkeit liegt hauptsächlich in dem plötzlichen am Schlusse des dritten Actes eintretenden Uebergang zu dem tragischen Aufschwung im vierten Act und in diesem selbst. Die ersten Acte zeigen die Anna Liese als einen heiteren, neckischen, naturwüchsigem, bei allem tiefen Gefühl selbst etwas derben Charakter, als das Seitenstück des jungen „alten Dessauers“, der sich nicht zu ihr hingezogen fühlen würde, wenn sie anders wäre. Bis dahin kann man die Rolle als in das Fach der jugendlichen munteren Liebhaberinnen gehörend ansehen. Im vierten Act jedoch tritt ein großes tragisches Element hinzu. Hier erscheint Anna Liese als Entsetzende mit gebrochenem Herzen; aber sie darf auch hier ihre ursprüngliche Natur nicht verläugnen, nicht in weinerliche Sentimentalität verfallen, sie muß auch im Schmerz sich ihre angeborene Kraft bewahren, als großer bedeutender Cha-

rakter, nicht als gewöhnliches Weib erscheinen. Wie vermöchte sie sonst der Fürstin so zu imponiren und diese zu der Ueberzeugung zu bringen, daß dieses seltene weibliche Wesen die einzig würdige Gattin des jungen Fürsten sein könne? Auch der Charakter der Fürstin wird durch eine solche Auffassung gehoben; es ist keine Kleinigkeit, wenn eine geborene Fürstin von der Idee der Legitimität und Ebenbürtigkeit so weit abgeht, um ein Bürgermädchen zu ihrer Schwiegertochter zu erheben: es ist das eben nur einer so bedeutenden Natur gegenüber möglich. Im anderen Falle erscheint die Handlungsweise der Fürstin als schwächliche sentimentale und dabei sehr unwahrscheinliche Nachgiebigkeit dem decidirten Wesen ihres Sohnes gegenüber.

In der angegebenen Auffassung führte Fräulein Baudius die Rolle durch und ich gestehe, daß mich ihre Leistung vom Anfang bis zum Ende auf das Lebhafteste interessirte und befriedigte. Die Frische und wohlthuende Lebendigkeit des äußerst fein nuancirten Spiels in den ersten Acten mußte auf das Freundlichste anmuthen, die vortrefflich durchgeführte Steigerung bis zu der höchst pikanten Scene mit Salberg im dritten Act den Werth der Leistung erhöhen. So schätzenswerth diese auch bis dahin war, so möchte ich doch deren Höhepunkt in den großen Scenen des vierten Actes sehen, denn hier gelang Fräulein Baudius das, was von so vielen und selbst von berühmten Darstellerinnen oft vergriffen wird: das tragische Element in der Rolle zu voller Geltung zu bringen, bis dann endlich am Schlusse des Stückes die fröhliche, forschende und resolute Anna Liese, und zwar in noch schönerer, poetischer Gestalt wieder zum Vorschein kommt. — Nach allem dem, was Fräulein Baudius gegeben, ist es wohl nicht zu viel gesagt: sie hat ein großes reiches Künstlerleben vor sich, wenn sie den Principien ihrer trefflichen Schule treu bleibt, wenn sie auf dem Wege, auf den sie geführt worden, mit der echten und wahren Kunstbegeisterung weiter strebt, die uns ihre beiden ersten Leistungen so werth machte.

Einige Rollen des Schauspiels „Anna Liese“ waren diesmal neu besetzt. Herr Flüggen gab den jungen Fürsten Leopold, eine Rolle, die dem Wirkungskreise, auf den dieser so schön begabte junge Darsteller durch sein Naturell angewiesen ist, streng genommen ferner liegt. War nun seine Darstellung in vieler Beziehung abweichend von dem, was wir früher in dieser Rolle gesehen haben, so ist die Auffassung und Durchführung des Herrn Flüggen doch keineswegs eine unberechtigte zu nennen. Die Frische und Lebendigkeit, mit der er die Rolle gab, machten einen guten Eindruck, namentlich aber schien mir das Wilde, Unbändige, fast noch Knabenhafte des jungen Fürsten, wie es Herr Flüggen in dem ersten Theile der Rolle zur Anschauung brachte, hier ganz an seinem Plage, um so mehr, als ein gewisser gutmüthiger Humor das Alles milderte und auch in der äußeren Erscheinung der noch junge minorenne Fürst gut dargestellt war. Darüber, daß der Darsteller in den ersten Scenen vielleicht ein wenig zu viel that, darf man nicht mit ihm rechten: das ist eine Sache, die dem wirklich begabten Kunstjünger am leichtesten begegnet und sich bei weiterem Fortschreiten bald von selbst ausgleicht. — Den Hofmarschall von Salberg gab diesmal Herr Kühns in der scharfen Nuancirung, die diesem Darsteller eigen thümlich; bisweilen berührte er damit allerdings die äußerste Grenze, innerhalb welcher sich auch der Darsteller lächerlich hingestellter Figuren im höheren Drama zu halten hat. — Ueber das, was Herr Werner als Georg lieferte, thut man wohl am besten mit Stillschweigen hinwegzugehen. — Wie stets in diesem Stücke errang auch diesmal Herr Gaschke als Marquis de Chalisac einen schönen Erfolg. Ganz besondere Anerkennung gebührt Herrn Stürmers würdiger Durchführung der Rolle des Föhse, wie Fräulein Huber auch diesmal als Fürstin Gutes lieferte.

F. Gleich.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 26. November. Gestern Mittag fiel in der Schloßgasse ein Mann, vom Schläge getroffen, um und war auf der Stelle todt. Seine Persönlichkeit ist bis jetzt noch nicht zu ermitteln gewesen.

### Verschiedenes.

In Graz ist für das Bäckergerwerbe volle Freiheit eingetreten und bedarf es für solche, welche das Gewerbe beginnen und selbstständig betreiben wollen, nur der Einreichung des betreffenden Besuchs bei der politischen (Verwaltungs-) Behörde.

Ein englisches Haus in St. Petersburg läßt einen seiner Angestellten, einen fünfundzwanzigjährigen jungen Mann Namens Julius Lode, durch alle Polizei-Behörden Englands und des Continents auffuchen. Lode hat sich am 30. August 1859 nach Entwendung einer Summe von 50,000 Silber-Rubeln von St. Petersburg heimlich entfernt. Das bestohlene Handlungshaus hat für denjenigen, der den Dieb und das gestohlene Geld nachweist, eine Belohnung von 500 L. ausgesetzt.

Leipziger Börsen-Course am 26. November 1859.  
Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.	Angob.	Ges.	excl. Zinsen.	Angob.	Ges.	excl. Zinsen.	Angob.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	87 3/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	53 1/2
kleinere . . . . .	3	—	do. do. II. Em. do.	5	—	Anhalt-Desauer Bank à 100	—	—
1855 v. 100	3	84 1/4	do. do. III. Em. do.	5	99 3/4	pr. 100	57 1/3	—
1847 v. 500	4	100 3/4	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1852, 1855, v. 500	4	100 3/4	do. do. do.	4 1/2	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—
1858 u. 1859 v. 100	4	100 3/4	Leipa.-Dresd. R.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	pr. 100	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.	4	—	do. Ansthe v. 1854 do.	4	—	99 3/4	—	—
Eisenb.-Co. à 100	4	101 1/4	Magd.-Leipa. R.-B.-Pr.-Act. do.	4	—	94	—	—
K. S. Land-v. 1000 u. 500	3 1/2	89 7/8	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 3/4	—	—	—
rentenbriefe kleinerer . . . . .	3 1/2	—	Oestr.-Fm. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	—	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	100 3/4	Thür. R.-P.-Obligat. I. Em. do.	4 1/2	—	98 7/8	—	—
Fiska. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. do. II. Em. do.	5	—	102 1/4	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. III. Em. do.	4 1/2	—	—	—	—
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/4	do. do. IV. Em. do.	4 1/2	—	94 1/2	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	100 7/8	—	—	—
do. do. v. 500	4	93 3/4	<b>Eisenbahn-Action</b>			—	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—	excl. Zinsen.			—	—	—
Staatsschuldversch.	3	86	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	—	—	—
laustener Pfandbriefe	3 1/2	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	—	—	—
kündbare 6 M. . . . .	3 1/2	100	do. do. Litt. C. . . . .	—	—	—	—	—
v. 1000, 500, 100	4	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	100	—	—	—
Schuldversch. d. Allg. D. Ored.	4	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	—	—	—
Anst. zu Leipa. Ser. I. v. 500	4	94 1/2	Köln-Mindener à 200	—	—	—	—	—
do. do. do. v. 100	4	—	Leipzig-Dresdner à 100	—	212	—	—	—
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	88 7/8	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	46	—	—	—	—
Gr.-C.-Sch. kleinerer . . . . .	3	—	do. Litt. B. à 25	—	—	—	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Magdeburg-Leipa. à 100	—	192 1/2	—	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	—	—	—
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	103 3/4	do. „ B. à 100	—	—	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	do. „ C. à 100	—	—	—	—	—
do. do. do. do. . . . .	5	—	Thüringische à 100	—	101 3/4	—	—	—
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	61 1/2	—	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	—	—	—	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$  7 1/2 ob — †) Beträgt pr. Stück 3  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$  6 ob

**Offizielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**

a) für 1 Boll-Centner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Betrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delsaat; d) für 1 Orhst, b. l. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles (dem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend).

Sonnabends, am 26. November 1859.

Rüßöl loco: 11 1/2  $\frac{1}{2}$  Briefe u. bezahlt; p. Novbr., Decbr.: 11 1/4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; p. Decbr.: 11 1/8  $\frac{1}{2}$  bez.; p. Decbr., Jan.: 11 1/4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; p. Jan., Febr.: 11 1/4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 11 1/8  $\frac{1}{2}$  bez.; p. April, Mai: 11 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.

Leinöl loco: 12 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. — Rohöl loco: 22  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.

Weizen, 168 S, braun, loco: überhaupt nach Qual.: 5 bis 5 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. und bez. [Für 1 Preuß. Wispel überhaupt nach Qual.: 60—66  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. u. bez.]

Roggen, 158 S, loco, alter: 4 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; neuer: 4 1/6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 4 1/6 u. 4 1/4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. [Für 1 Preuß. Wispel, alter: 49  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; neuer: 50  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 50 und 51  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.; p. Nov.: 49  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; p. Dec.: 48 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.; p. April, Mai: 49  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 48  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. und Geld.]

Gerste, 138 S, loco: 3 5/12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 3 1/4, 3 1/2 u. 3 5/12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. [Für 1 Preuß. Wispel: 41  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 39, 40 und 41  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.]

Hafers, 98 S, loco: 2 5/24, 2 1/4 und 2 1/24  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. [Für 1 Preuß. Wispel: 26 1/2, 27 und 27 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.]

Raps, loco: 6 1/6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.

Spiritus loco, mit Faß: 30 1/4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., ohne Faß: 30  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. und Geld; p. Novbr. mit Faß: 30 1/4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 30 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., 30  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Geld; p. Novbr. bis Mai in gleichen Raten: 29 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Geld; p. Decbr., Jan., ebenso: 29 1/4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.; p. Decbr. bis Mai, ebenso: 29 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Geld.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 31. Abonnements-Vorstellung.  
**Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg.**  
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

**Personen:**

Herrmann, Landgraf von Thüringen,	Herr Rafaloff.
Tannhäuser,	Herr Young.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Bertram.
Walter von der Vogelweide,	Herr Bernard.
Biterolf,	Herr Gitt.
Heinrich der Schreiber,	Herr Soupe.
Reimar von Zweter,	Herr Stürmer.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen,	Fräul. Nachtigal.
Venus	Fräul. von Ehrenberg.
Ein junger Hirt	Frau Bachmann.
Erster	Fräul. Burkhardt.
Zweiter	Fräul. Hof I.
Dritter	Fräul. Peters.
Vierter	Fräul. Meyer.
Fünfter	Fräul. Hof II.
Sechster	Fräul. Gut.

Thüringische Ritter. Grafen und Edelleute. Edeltrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben. Freibillets sind ohne Ausnahme ungueltig. Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.**

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: 1 Bf. Morgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Auf. Morgs. 8 U. 20 R., Nachm. 4 U. 10 R. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nachts. 10 U. 35 R. — B. Nach Berlin: 1 Bf. Morgs. 3 U. 50 R., Morgs. 5 U. (bef. jedoch Berl. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Morgs. 8 U. 50 R. u. Abds. 5 U. 50 R. Auf. Vorm. 11 U. 10 R., Nachm. 4 U. 10 R. (bef.

jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 u. 30 R. und Nachs. 10 u. 35 R.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Hbf. Rrgs. 5 u. 45 R. u. Rdm. 2 u. 30 R. Anf. Rdm. 1 u. — B. Nach Chemnitz: Hbf. Rrgs. 5 u. 45 R., Rrgs. 8 u. 45 R., Rdm. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. u. Nachs. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. u. Abds. 9 u. 45 R. — C. Nach Dresden: Hbf. Rrgs. 5 u. 45 R., Rrgs. 8 u. 45 R., Ritt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. u. Nachs. 10 u. Anf. Rrgs. 6 u. 45 R., Brm. 10 u., Ritt. 1 u., Rdm. 4 u., Rdm. 5 u. 45 R. u. Abds. 9 u. 15 R.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Hbf. Rrgs. 7 u., Rdm. 12 u. 15 R. u. Abds. 6 u. Anf. Rrgs. 8 u. 35 R., Rdm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 R. — B. Nach Magdeburg: Hbf. Rrgs. 7 u., Rrgs. 7 u. 30 R., Rdm. 12 u. 15 R., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 R. (bis Cöthen) u. Nachs. 10 u. Anf. Rrgs. 7 u. 30 R. (von Cöthen), Rrgs. 8 u. 35 R., Ritt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Leipzig u. Gera: Hbf. Rrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 R. und Abds. 7 u. 5 R. Anf. Rrgs. 8 u. 8 R., Rdm. 1 u. 25 R. u. Nachs. 10 u. 6 R. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Hbf. Brm. 10 u. 55 R. und Rdm. 1 u. 40 R. (bis Reiningen). Anf. Rdm. 1 u. 25 R. u. Abds. 6 u. 2 R. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Hbf. Rrgs. 5 u., Rrgs. 8 u. 15 R., Brm. 10 u. 55 R., Rdm. 1 u. 40 R., Abds. 7 u. 5 R. (bis Erfurt) u. Nachs. 10 u. 35 R. Anf. Rrgs. 4 u., Rrgs. 8 u. 8 R., (von Erfurt), Rdm. 1 u. 25 R., Rdm. 4 u. 2 R., Abds. 6 u. 2 R. und Nachs. 10 u. 6 R.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Hbf. Rrgs. 5 u., Rrgs. 7 u. 30 R., Ritt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 R. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 R. Anf. Rrgs. 8 u. 5 R., Rdm. 12 u. 25 R., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 R. und Abds. 9 u. 55 R. — B. Nach Schwarzenberg: Hbf. Rrgs. 5 u., Rrgs. 7 u. 30 R., Ritt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 R. Anf. Rrgs. 8 u. 5 R., Rdm. 12 u. 25 R., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 55 R. — C. Nach Hof: Hbf. Rrgs. 5 u., Rrgs. 7 u. 30 R., Ritt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 R. u. Abds. 6 u. 30 R. Anf. Rrgs. 8 u. 5 R., Rdm. 12 u. 25 R., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 R. und Abds. 9 u. 55 R.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 u.  
 Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl.,** Leibnizstr. für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise  
 Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

## Wein-Auction.

Nächsten Montag den 28. Novbr. und folgende Tage früh 9 Uhr Auerbachs Hof, Gewölbe 49, feine franz. Roth- und Weißweine in Flaschen, echter Champagner, Muscat-Lüneil, feine Punsch- und Groggenz, echter Jamaica-Rum.  
 Adv. Friedr. Franke, Notar.

## Auction.

Eine Partie neue Zinnspielwaaren, sehr hübsche Sachen, zu Weihnachtsgeschenken passend, sollen künftigen Donnerstag den 1. Decbr. und folgende Tage Auerbachs Hof vom Neumarkt herein rechts im Gewölbe von früh 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr an versteigert werden durch  
 Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

Zur nächsten allgemeinen Auction werden wieder Beiträge angenommen in der Expedition Neumarkt Nr. 12.  
 Heinrich Engel.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.  
**Friedrich Schiller.**

Akademische Festrede zu Schiller's hundertjährigem Geburtstage am 10. November 1859 gehalten in der Collegienkirche zu Jena in Gegenwart Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Frau Großherzogin von Sachsen

von **Runo Fischer.**

Als Anhang einige Schriftstücke von Schiller's Hand, mitgetheilt aus dem Universitätsarchiv. 8. Geh. 10 Rgr.

Runo Fischer's Schiller-Rede in Jena fand daselbst die glänzendste Aufnahme und ist ein Meisterstück nach Inhalt und Form. Ihre Veröffentlichung wird deshalb gewiss allen Verehrern Schiller's willkommen sein.

So eben erschienen in meinem Verlag und ist bei Louis Rocca, C. F. Fleischer, Pirnisch und Klein's Kunsthandlung zu haben:

## Pro 1860.

**Zolltarif des deutschen Zollverein**  
 gültig vom 1. Januar 1860 ab  
 mit den im Verkehr mit Oesterreich gültigen Zollsätzen.  
 Preis 3 Rgr.  
 Heinrich Hübner in Leipzig.

Im Verlage von E. Wiedemann in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## S. C. Andersen, Gesammelte Märchen und Historien.

1 Band von 50 Bogen.  
 Eleg. geb. mit Rücken- und Deckenvergoldung.  
 Preis nur 1 Thlr. 15 Rgr.

Was Andersen zum echten Dichter gemacht hat, das ist sein tiefes, kindlich reines Gemüth, welches sich in all seinen Dichtungen, zumal in seinen Märchen ausdrückt. Darin steht er einzig und unübertroffen da. Er ist der Liebling unserer Kinder und all Derer, welche sich ein kindliches Gemüth bewahrt haben. Sie alle werden deshalb mit Freuden diese Gabe des Dichters begrüßen, in der sie 86 Märchen für einen so billigen Preis erhalten. Das ist ein Schatz in dem sie immer und immer lesen können. Keinem sollten diese Märchen unbekannt bleiben, sie sind das Beste, das je ein Dichter geschrieben.

In den Buchhandlungen von J. Jackowitz und E. Rocca alhier ist zu haben:

## Katholischer Kirchen- u. Volkskalender

zunächst für Sachsen, auf das Jahr 1860. 10. Jahrgang.  
 (Zum Besten der Vincentius-Vereine zu Dresden und Leipzig).

**Privatstunden** im Lat., Griech., Mathem., zur Nachhülfe auf Gymnasien oder Vorbereitung auf Fürstenschulen; so wie Clavierstunden (auch geübteren Spielern) werden zu ertheilen gesucht. Gef. Offerten unter H. E. J. in der Exped. d. Bl.

**Ein Schweizer**, der sich mehrere Jahre in Frankreich aufgehalten hat, wünscht Unterricht in der französischen Umgangssprache zu ertheilen. Werthe Adressen werden in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt empfangen.



## Einnahme

### der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat October 1859.



Für 90,527 Personen	60,284 <sup>sp</sup> 16 <sup>gr</sup> — <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Für 1,043,133 Ctr. Güter	108,346 <sup>sp</sup> 6 <sup>gr</sup> — <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo September 1859	168,630 <sup>sp</sup> 22 <sup>gr</sup> — <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
	1,367,191 <sup>sp</sup> 10 <sup>gr</sup> 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Vom 1. Januar bis ultimo October 1858	Sa. 1,535,822 <sup>sp</sup> 2 <sup>gr</sup> 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
	1,690,182 <sup>sp</sup> 28 <sup>gr</sup> 6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Minder-Einnahme bis ultimo October 1859 gegen 1858	154,860 <sup>sp</sup> 26 <sup>gr</sup> 5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 25. November 1859.  
**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
 Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
 W. Einert, f. d. Bevollmächtigten.

# Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

## XII. Einzahlung.

Zu Fortsetzung der Abteufungsarbeiten und Berichtigung der letzten Kaufpreistratte der zweiten Maschine wird die 12. Einzahlung notwendig. Wir fordern daher die Herren Actionaire hiermit auf, in der Zeit vom 28. December 1859 bis spätestens 4. Januar 1860 Abends 6 Uhr **Fünf Thaler** auf jede Actie unter Einlieferung des alten und gegen Empfangnahme des neuen Interimscheins bei Vermeidung der §. 12. der Statuten angedrohten Conventionalstrafe bei dem Cassirer des Vereins

Herrn **Gustav Flinsch** (Firma: Ferdinand Flinsch) in Leipzig einzuzahlen. — Ein Bericht über den Stand des Unternehmens wird vom 28. December ab ausgegeben werden.  
Leipzig, am 22. November 1859.

Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.  
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Gymnastisch-orthopädische Heilanstalt.

Da sich das Bedürfnis dazu herausstellte, ist ein besonderer Cursus für Erwachsene weiblichen Geschlechts eingerichtet worden, für welchen vorläufig die Stunden Montags und Freitags  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{2}$  bis 10 festgesetzt sind.

Dr. Schreiber.  
Dr. Schildbach.



Unterricht in dem jetzt so beliebten **Zitherspiel**, so wie Auskunst über den Ankauf des Instrumentes ertheilt

**Stephan Schrödl**,  
Zitherlehrer,  
neue Straße 1, 3. Etage. Täglich von 1—3 Uhr zu sprechen.

**Puppenstuben**, Küchen und andere Spielwaaren werden reparirt Webergasse Nr. 5, 2 Treppen.

**Gummischuhe** werden gut und schnell ausgebessert Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen. **Arnstadt.**

**Engl. Odontine**, Mittel gegen Zahnschmerz.  
**Lentner's Sübneraugenpflaster** 1 St. 1  $\frac{1}{2}$ , 1 Dgd. 10  $\frac{1}{2}$ .  
**Lauer's Heil- u. Wundpflaster** 1 Schachtel 2  $\frac{1}{2}$ .  
**Salomonis-Apotheke.**

**Rohrstühle** werden gut bezogen, auch werden Meubles aufs Feinste reparirt u. pol. Tauch. Str. 6.

**Herrenkleider** zum Waschen und Ausbessern werden angenommen Plauenscher Hof, Halle'sches Gäßchen im Kleidergewölbe.

**Gummischuhe** werden gut und schnell ausgebessert Königsplatz Nr. 15 im Hofe 3 Treppen. **G. Seyder.**

## Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich meine

### Buz- und Modewaarenhandlung

von heute an **Grimma'sche Straße Nr. 21, 2. Etage** befindet.

Auch in dem neuen Locale um das bis jetzt geschenkte Vertrauen bittend, zeichnet hochachtungsvoll ergebenst

**Pauline Mühe.**

### E. Leichsenring, Tanzlehrer.

Einigen falsch berichteten Anfragen nach meiner Wohnung zur Anzeige: **Thomasfirchhof 4**, Unterrichtslocale: **Katharinenstraße und große Funkenburg**. NB. Heute von 6 Uhr an zu sprechen Funkenburg.

## Photographien

mit und ohne Retouche liefert der photographische Salon von **Gustav Poetzsch** in Gerhards Garten.

**28]** Das Photographische Atelier von **Theodor Rudel** **[28]**

befindet sich große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits von 15 Ngr. an.

## Die Ziehung 1ter Classe 57ter K. S. Landes-Lotterie (höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler)

beginnt Montag den 12. December d. J., wozu ich mich mit

### Voll-Loosen . . . .

(gültig für alle Classen)

so wie

### Loosen 1. Classe

bestens empfehle.

Ganze	à 51 Thaler,
Halbe	à 25 $\frac{1}{2}$ =
Viertel	à 12 $\frac{3}{4}$ =
Achtel	à 6 = 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Ganze	à 10 Thaler 6 Ngr.,
Halbe	à 5 = 3 =
Viertel	à 2 = 16 $\frac{1}{2}$ =
Achtel	à 1 = 8 $\frac{1}{2}$ =

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

## Waschpulver für die häusliche Wäsche.

Dasselbe ersetzt Soda, Seifensiederlauge und andere der Wäsche oft schädliche Laugen ohne Nachtheil für die Wäsche und Hände und kann aus voller Ueberzeugung aufs Beste empfohlen werden, da es für die Hausfrauen, Wäschereien, Armenanstalten, Hospitäler u. s. w. ein willkommenes Mittel ist, eine richtige und vorthellhafte Waschbrühe herzustellen. Man erhält damit, abgesehen von Seifensparniß, eine schöne leuchtende Wäsche!

**Wollene Wäsche** wird **bloß** mit Waschpulver auf das Schönste rein und ohne einzulaufen.

Auf den Packeten ist die einfache Anwendung genau beschrieben.

Zum Verkauf in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfunden à 5, 2  $\frac{1}{2}$  und 1 Ngr. bei Herren

**Friedr. Voigt**, Petersstraße 35.

**Gustav Juckoff**, Hainstraße 18.

**C. S. D. Fischer**, Halle'sche Straße 2.

**C. S. Sandig**, Frankfurter Straße 44.

**Herrn. Meißner**, Ulrichsgasse 29.

**Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße 20.

**J. S. Wagner**, Zeiger Straße 22.

**Julius Kiepling**, Dresdner Straße 57.

**Diez & Richter**, Grimma'sche Straße 3.

**Alte & Voerigsch**, Schützenstraße 21.

**Herrn. Schirmer**, Grimma'sche Straße 16.

**Worik Schmidt**, hohe Straße 27a.

**Wilhelm Thum**, Burgstraße 7.

**Friedr. Herrmann**, Brühl, Plauenscher Hof.

## Gesangbücher,

elegant und einfach gebunden, in großer Auswahl empfiehlt billig  
**Ernst Hagendorf, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Straße.**

## Patentirtes Waschpulver

in 1/1, 1/2, 1/5 & Packeten empfiehlt billigst  
**Eduard Bruns, Hotel Stadt Dresden.**

## Engros- u. Detail-Commissions-Lager

## in Crinolines!

von der Fabrik

**G. W. Adams Jr.**

aus Boston in Amerika u. Göppingen, Würtbg.,  
 in allen Sorten zum Preise von 17 1/2 % an bei

**Gustav Kreuzer,**  
 Grimma'sche Straße.



Die beliebtesten

## Parfumerien

aus der Fabrik von

**Carl Süß, Parfumeur**

in Dresden,

als:

**Aromatische Mandelkleien-Seife mit Honig,** hinlänglich bekannt durch ihre wohlthätige und conservirende Wirkung auf die Haut, à Packet 3 Stück 5 Ngr., einzeln à 2 Ngr.

**Beste comprimirt Rosen- und Orangen-Pomade,** eine der vorzüglichsten Haarpomaden, à Blechdose 5 Ngr.

**Poudre de Riz** (Reismehl), jetzt das beliebteste Schönheitsmittel, à 2 1/2, 5, 10 Ngr., mit Quaste 15 Ngr.

**Olivenzharz-Pomade, Bandoline und vegetabilische Stangen-Pomade,** beste Mittel das Haar fest u. glatt zu machen, à 2 1/2 u. 5 Ngr.

**Beste Mandelkleie** à 2 1/2 und 5 Ngr.

**Echtes Klettenwurzel-Haar-Oel mit China** à 2 1/2, 5, 7 1/2 und 10 Ngr.

**Dresdner Wasch- u. Badepulver** à 2 1/2 Ngr.

**Glycerine-Rasir-Seife** à Stange 5 Ngr.

**Zahnpasta** à Stück 6 Ngr., } beste Mittel zur  
**Odontine** in Büchsen à 10 Ngr., } Reinigung u. Verschönerung der Zähne.

**Rosen- und Gurkenmilch,** die neuesten und beliebtesten Schönheitsmittel, um einen weissen feinen Teint zu erhalten, in Flacon à 7 1/2 Ngr.

**Pomade-Bichelleu,** beste Bartwiche, à Pot 10 Ngr.

empfehlen die alleinige Niederlage von

**G. B. Meisinger** im Mauricianum.

## Stickereien.

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Rappen, Schlüssel- und Haar-Etuis, Bürsten und diverse Nippischachen, Holzschneidereien, Consols, Etageren u. s. w. gestickt sind in schönster Auswahl vorrätzig und werden sofort gefertigt und angenommen bei

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
 Nr. 3 Reichsstraße Nr. 3.

## Theodor Pfitzmann,

Markt, Bühnengewölbe No. 35,

empfehlen sein Commissionslager von **Obersteiner Achatwaren,** als: **Armbänder, Brochen, Ringe, Tuchnadeln, Chemisetten-, Westen- und Manschettenknöpfe etc. etc.** in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.

## Das Putzgeschäft von Wilhelmine Mayer, Gewölbe Neumarkt Nr. 42

in der Matie,

empfehlen sich mit einem reichhaltigen Lager der neuesten Hüte, Hauben, Coiffures und Capuzen, passend für jeden Stand und verspricht auffallend billige Preise.

## Suppentöpfe u. Suppenleiber

en gros und en detail sollen billig verkauft werden, so wie Schuhe, Strümpfe und Hüte.

**C. Wischke,**

Markt Nr. 11, Ackerleins Haus im Hofe.

## Schmidt & Böttcher,

32 Hainstraße 32,

empfehlen in großer Auswahl:

**Mousseline de laine,** bunte Musterchen, 18 Ell. 2—2 1/2 <sup>apf</sup>,  
**Poil de chèvre,** □, gestreift, gute Qual., 18 Ell. 2—2 1/2 <sup>apf</sup>,  
**Rips u. Satinstoffe,** gestreift u. dunkel, 18 Ell. 2 1/2—3 <sup>apf</sup>,  
**Halbthibet** in allen Farben pr. Robe zu 2 1/2 <sup>apf</sup>,  
 3/4 **Kattune,** waschecht, schöne Muster, 12 Ell. 1 1/6—1 1/2 <sup>apf</sup>,  
**Barège,** französisch und englisch, pr. Robe zu 2—2 1/2 <sup>apf</sup>,  
 3/4 **Jaccanet u. Mousselinette,** reizende Muster, echt, pr. Elle 3—4 <sup>apf</sup>,  
**Thibet,** reine Wolle, alle Farben, pr. Elle zu 8 <sup>apf</sup>.

Ferner:

**Cords,** langgestreift in neuesten Mustern, **Poplinestoffe, Mix Lustre, Mohairs, Satin d'Espagne** in allen Farben,

**Camlots** und diverse neue halbwoollene Kleiderstoffe.

**Crepptücher, Schürzen, Cravatten, Longsbawls,**

**Unschlagtücher, Cachenez, Choras, Herrenscllipse,**

**Westen-, Rosen- u. Rockstoffe** im neuesten Geschmack,

**Crinoline, Tournire, Rosshaar-, Moiré- u. Steppröcke,**

**Portejupes, Corsettes** u. alle Leinen- u. Weisswaren,

**Damenjacken u. Mäntel, Kinderanzüge** von

besten Stoffen nach neuesten Façons gefertigt, so wie

**Damen- u. Herrenwäsche** in anerkannt solider Waare,

**Gummischeuhe** in allen Größen zu ebenfalls

außerordentlich billigem Preis.

NB. **Reste** in diversen Stoffen zur Hälfte des Werthpreises.

## Gegenstände zu Stickereien

empfehlen

**Clemens Jäckel,**

Markt und Hainstraße Nr. 8.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden die noch vorhandenen Winterstoffe zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Darunter **Thibets, Camlots, Lüstres, Satin de laine, Ripsstoffe** und 10/4 breite carrirte und gemusterte Flanelle zu Winterkleidern.

**Billige Hauskleiderstoffe** noch in Auswahl.

**Meublescattune und Tischdecken.**

Von fertigen Gegenständen sind noch **Tasset- und Sammet-Mantillen, Ballmäntelchen,**

**Capuzen und Hausjacken** vorrätzig.

**Kinderkleidchen, Mittelchen u. Kinder-**

**mäntelchen.**

Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt.

**Gustav Markendorf,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## J. G. Stengler, Grimm. Straße 5.

Schreibmappen, Journalmappen, Thermometer, Damenlober, gestickte Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Gesangbücher und Albums. — Auch werden Stickereien zur Einlage angenommen.

## Utrappen

in reicher Auswahl bei

**Clemens Jäckel,**

Markt und Hainstraße Nr. 8.

## Stickrahmen mit Hornringen,

Nähstiften, Kleiderhänger, Zuckerhämmer u. s. w. empfiehlt ergebenst, Bestellungen von Drechslerarbeiten fürs Weihnachtsfest zu Stickereien, Häkelmustern etc. werden billigst und geschmackvoll ausgeführt.

**Ferd. Lehmann,** Hainstr. 14, der Tuchhalle gegenüber.

**Glacéhandschuhe, Cravatten** und ff. **Parfüms**

sind immer zu haben bei **Aug. Grosse,** Markt 17.

# Die Fabrik plastischer Kohle

Berlin, Engel-Ufer Nr. 15,

empfiehlt ihre Wasser-Filter aus plastischer Kohle,

welche das schlechteste und unreinste Wasser gesund und trinkbar machen, als:

Taschen-Filter-Bälle für Militairs, Seeleute u. pr. Dhd. 10 Thlr.,

Reservoir-Filter in hohler Kugelform zum Haus- und Fabrikgebrauch pr. Dhd. 24 Thlr., 36 Thlr., 48 Thlr.

Gummischläuche zur Anwendung als Heber werden zum Kostenpreis berechnet.

Brunnen-Filter mit Kupferröhren pr. Dhd. 96 Thlr.

Für größere Fabrik-Anlagen wird eine von dem zu erzielenden Wasserquantum abhängige Zahl 8" hoher Reservoir-Filter zusammengestellt.

Filter-Bälle für andere Flüssigkeiten, welche eine Entfärbung nicht bedingen, wie Spiritus, Essig, Wein u., werden in den Formen und Größen wie Reservoirs und Brunnen-Filter und zu gleichen Preisen geliefert.

Filter zum Entfärben (Zucker und Chemikalien) werden ihren Zwecken entsprechend nach Vereinbarung angefertigt und berechnet.

Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

Obige Filter sind vorräthig und in Thätigkeit zu sehen, auch wird jede Auskunft ertheilt bei

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

## Fischbein-Lager.

Von allen Sorten Fischbein halte ich ein wohl assortirtes Lager und berechne bei größeren und kleineren Beziehungen stets Fabrikpreise. Besonders empfehle ich Fischbeinreifen, Stahlreifen, so wie Rohrreifen (glatt und übersponnen) zu Crinolinien.

A. Enders, Bühlengewölbe Nr. 19.

Wein

## Schlittschuh-Lager

Ist auch in diesem Jahre wieder durch große Zusendungen in allen gangbaren Qualitäten und Größen auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle ich darunter die für hiesigen Platz sich vorzüglich eignenden gut verstellten

**Holländer, Friesländer, Schwedischen**

und die so beliebten feinen leichten

**Damen-Schlittschuhe**

mit gefütterter Veriemung zu ganz besonders billigen Preisen.

Leipzig, im November 1859.

**Friedr. Aug. Prüfer,**

Grimma'sche Straße Nr. 26.

## Das Wollen-, Leinen- und Weisswaaren-Geschäft

von F. Kandler's Witwe, Salzgässchen unterm Rathhaus,

empfiehlt billigst wollene und baumwollene Jacken für Herren und Damen, feine Leibjacken, Unterbeinkleider, Shawls, Strümpfe in allen Sorten, Handschuhe von Buckskin u. s. w., wollene Unterärmel, wollene und baumwollene Garne in allen Branchen, Damenmäntelchen, Jäckchen, Kinderkleidchen, Kopfbedeckungen für Damen, Kapuzen und andere Diverse, Vorhemden, feine Stickereien, z. B. Kragen mit Aermel, Taschentücher, Streifen, einzelne Kragen, gestickte und tambourirte Röcke u. s. w., Unterröcke sehr schön, und versichert die reellste Bedienung.

## Für den halben Kosten-Preis per Stück

empfiehlt, um möglichst rasch damit zu räumen, sein noch vorhandenes Lager in Galanterie-Gegegenständen verschiedenster Art, als:

Briefmappen, Notizbücher, Vortemponnates, Cigarren-Etuis, Feuerzeuge, Journal-, Schmuck- und Uhrenhalter, Tabak-, Cigarren-, Näh-, Handschuh- und Spielmarken-Kästchen, so wie Briefbeschwerer, Aschenbecher, Reifeneccessaires, Kalender, Taschenbürstchen, Thermometer u., meistens zum Einlegen von Stickereien geeignet, theilweise aber auch fertig,

Adolph Höritzsch am Markt Nr. 16.

## Pelzwaarenlager von J. Kirsten,

Brühl Nr. 25, Stadt Cöln,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit modernen Kürschnerwaaren bestens und stellt bei guter Waare und soliden Arbeit die billigsten Preise. — Bestellungen werden schnell besorgt.

## Die Tapissierie-Manufactur von C. Liebherr,

Grimma'sche Straße Nr. 24,

empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager der neuesten angefangenen Stickereien aller Arten, von Canvas, Gephyr- und Füllwollen-Garne, Werlen, Stick- und Sätkeseide zu billigen Preisen.

Die Stickerei-, Spitzen- und Weisswaaren-Handlung von

**Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße Nr. 8,**

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl die neuesten Stickereien, Kragen und Kragen mit Aermeln in Tüll, Mull, Batist, Piqué und Leinen, Taschentücher, Röcke, Schleier in allen Gattungen, Spitzen-Mantillen u., Kleider, Negligéhauben weiß und bunt, Bettdecken, Gardinen u. u.

## Französische Gummischuhe I. Qualität

für Herren	Damen	Anaben	Mädchen	Kinder
1 7 1/2 %	25 %	1 %	20 %	17 %

### Gummischuhe prima Qualität

für Herren	Damen	Anaben	Mädchen	Kinder
25 %	19 %	21 %	16 %	12 1/2 %

empfehlen unter Garantie vorzüglicher Güte **Joh. Aug. Hoher & Romanus, Nr. 3, Reichstraße Nr. 3.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 331.]

27. November 1859.

## Hanf-Zwirn

in allen Stärken, gut sortirt, in bester Qualität empfiehlt im Ganzen und einzeln zu Fabrikpreisen  
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Lackirte Seehundsleder für elegantes Schubwerk bei Jurany & Praeger, Kochs Hof.

Sarg-Magazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Das Haupt-Meubles-Magazin Markt Nr. 8, Barthels Hof,  
empfehlen sein reichhaltiges auf das Solideste gearbeitete Meubles, Polster- und Spiegellager zu geneigter  
Berücksichtigung und stellt bei streng rechtlicher Bedienung unter Garantie die billigsten Preise.

## Feine Brillen, elegante Vornetten,

große doppelte Theaterperspective, Suchkastengläser verkauft seit  
25 Jahren am billigsten das optische Institut von  
Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Reißzeuge, Waagenbenkel und Reißfedern  
empfehlen in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen  
Wilhelm Pfefferkorn, Burgstraße Nr. 9.

## Pariser Herren-Hüte u. Mützen

feinster Qualität, Façon anglaise und demi d'Orsaie empfing in  
neuer Sendung  
C. Albert Bredow im Mauricioanum.

## Stroh-Einlegeohren

empfehlen billigst Julius Kiehling, Dresdner Straße 57.

## Feine angekleidete Puppen

in div. Größen hält Lager  
C. Wischke,  
Markt Nr. 11, Ackerleins Haus im Hofe.

## Großes Lager

in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Morgenröcken und  
Sachen äußerst billig bei  
C. Egeling, Markt 9, 2. Et. Gewölbe Hainstr. 28 im Anker.

## Königl. sächs. patentirte Roller

zum Abhalten des Zuges durch Fenster und Thüren, ohne das  
Deffnen zu erschweren, empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung  
Carl Hartig, Place de repos.

## Drahtgestelle

zum Umwinden mit Perlen, etwas Neues in Visitenkartentäschchen,  
Uhrgehäuse u. s. w.  
C. Wischke,  
Markt Nr. 11 im Hofe rechts, Ackerleins Haus.

Baufasten für Kinder mit eichenen Holzkörpern in zehn  
Nummern von 15  $\pi$  bis zu 5  $\pi$  das Stück  
erhielt zum Verkauf die Papierhandlung von  
F. A. Grope, Kochs Hof.

## Ausverkauf

von Kunst-, Galanterie- und Drechslerwaaren Schuh-  
machergäßchen, Gewölbe Nr. 7.

## Patent-anti-phosphor-Selbstzunder,

welche durch ihre bequeme und gefahrlose Anwendung allgemein  
beliebt wurden, sind wieder vorräthig bei  
Julius Hübner, Gerberstraße 67.

## Stearinkerzen à 8, 9, 10 Ngr.,

bei 10 Pack 7 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$ , 9 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , feinste Paraffinkerzen,  
Kleine Lichter in Stearin, Wachs und Paraffin,  
echter Frankfurter Wachsstock, feiner gelber, weißer  
und bunter Wachsstock, fein gemalter ic. empfiehlt zu  
billigen Preisen  
G. F. Märklin.

Stearinlichte zu 8 und 9  $\pi$ ,  
bestes raffiniertes Rüböl

empfehlen  
C. H. Lucius, kleine Fleischergasse 15.

## Hausverkauf.

Zwei herrschaftlich eingerichtete Häuser mit Hofraum u. Garten  
in bester Lage von Reichels Garten sind zu verkaufen, resp. von  
Ostern 1860 an ganz oder theilweise zu vermieten durch  
Adv. A. Hagemann.

## Zu verkaufen

sind unter sehr annehmbaren Bedingungen in sehr frequenten Lagen  
in Zwickau drei Häuser, welche sich zu jedem Geschäfte  
eignen. Nähere Auskunft ertheilt  
A. A. Hausstein in Zwickau.

Ein Pianoforte von gefälligem Neuern und schönem Ton steht  
zum Verkauf Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen.

## Mahagoni-Meubles-Verkauf.

Sehr schöne neue und gebrauchte Mah.-Schreib-  
secretaire (mit brillanten Einrichtungen), Mah.-  
Schiffonniere, ein- u. 2thürig, Mah.-Commoden  
mit 3 u. vier Kästen, Mah.-Sopha's, 1 Schlafsofha,  
1 Mah.-Eckschrank, 1 eleganter Mah.-Waschtisch  
mit Sigbad u. Nachtstuhl, Mah.-Spieltische, 1 ele-  
gante Mah.-Bettstelle, 1 Mah.-Trumeauspiegel,  
Mah.-Speilerschränken mit u. ohne Spiegel.

## Gewöhnliche Meubles.

Birkne Schreibsecretaire, birkne Kleidersecretaire,  
hellpolirte runde, ovale, viereckige u. Ausziehtische,  
Waschtische, Bettstellen, Commoden, verschiedene  
Spiegel, Stühle, dunkel polirte u. lackirte Kleider-  
schränke, Kinderwiegen, 1 Stehpult, Kleiderhalter,  
gewöhnliche Sophas und vieles andere mehr.  
Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstraße  
im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 1 Mah.-Schiffonniere, 2 Kirsch.-Secretaire,  
Commoden, Glaskränke, auf Comm. passend, Sopha, Rohrstuhl,  
Ausz., Näh- u. runde Tische, Waschtische, Bureau, Bettstellen, 1 gr.  
Bücher- oder Geschirrschrank, 1 Eckschrank ic. Lauch. Str. 6 bei Sauer.

Zu verkaufen sind noch einige Betten, polirte u. lack., dgl.  
Waschtische und ein polirter Kinder-Mapptisch bei Albrecht,  
Tischlermeister, Vordergebäude von Reichels Garten.

Ein Kapot ist zu verkaufen Burgstraße Nr. 22,  
3 Treppen.

Zu verkaufen steht ein alter vierrädriger Handrollwagen in  
der Schmiede zu Crottendorf.

Zu verkaufen ein großes eichnes Faß mit eisernen Reifen,  
2 $\frac{1}{2}$  Elle hoch, für Färber oder Gerber passend, Eiserstraße 34  
beim Hausmann.

Eine wohl erhaltene eiserne Kochmaschine steht für 20  $\pi$  zu  
verkaufen. Zu erfragen lange Straße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kochofen mit zwei Röhren und  
Wasserpfanne Holzgasse Nr. 2 bei Aug. Boigt.

Zu verkaufen sind auf dem Rittergute Kleysschlis beim  
Schwarzen Bär 2 fette Kühe und 1 Färse.



## Sommerpreise bestehen noch bis Ende dieses Monats für echte Hochfürstl. Clary'sche Salon- u. Patent-Braunkohlen.

Bestellungen, wenn bis zur nächsten Mittwoch nicht abgeliefert werden könnten, sollen auch noch in darauf folgenden Tagen bis zum 8. Decbr. d. J. zum oben genannten Sommerpreise geliefert werden, wie auch feinste Zwickauer Steinkohlen zum billigsten Preise im

**Hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.**

### Eine größere Quantität Coaks,

welche in hiesiger Gasanstalt lagern, sollen wegen baulicher Veränderung des Lagerplatzes zu dem herabgesetzten Preise von 8  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{S}$  pro Dresdner Scheffel ab Anstalt bei Abnahme von nicht unter einer Lowry verkauft werden. Bei Abnahme größerer Partien wird der Preis entsprechend billiger gestellt.

Altenburg, am 20. November 1859.

**Das Directorium der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft das.**

## Das Neueste für Cigaretten- und Tabakraucher.

Von echt arabischen Tabakhülften, frei von allem Beigeschmack und unverbrennbar, haben alleiniges Lager

**F. A. Schruth & Sohn,**

Neumarkt Nr. 35.

## Rothwein-Punsch-Essenz

von feinsten Qualität pr. Eimer 36, 40 und 45 Thlr.,

Grog- und Punsch-Essenzen von Rum und Arac, Rums in verschiedenen Sorten, Arac, Cognac etc.

empfiehlt hauptsächlich Wiederverkäufern

**Franz Voigt, Dresdner Straße.**

## Feinsten Bischof

pr. Flasche 7 $\frac{1}{2}$  u. 10 Ngr., das Duzend 13 Flaschen, pr. Eimer 14 u. 16 Thlr., empfiehlt

**Franz Voigt, Dresdner Straße.**



Dienstag den 29. November steht ein Transport neumilchender Kühe

in Leipzig bei Hrn. Gastwirth Helmerdig, Gerberstraße, zum Verkauf.

**Franks Erben.**

Ein starkes fettes Schwein steht zum Verkauf in Altschönefeld Nr. 41.

Ein spanisches Zwerg-Windspiel von kleinster Race und seltener Schönheit ist billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 9, 2. Et.

Schöne reife Ananas-Früchte sind billig zu haben in Seible's Garten beim Gärtner Schoch.

## Gyps und Spargalk

in frischer guter Waare ist stets zu haben in der Niederlage Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring.

Entbrennende Gascoaks (frei von Schiefer und Klaren) empfiehlt à Schfl. 13  $\mathcal{R}$ , bei 10 Schfl. 12 $\frac{1}{2}$ , bei 20 Schfl. 12  $\mathcal{R}$  franco **G. Schreiber, Comptoir Nicolaisstraße Nr. 26, Geschäft Rosplatz Nr. 10.** — Der Coak wird wie in der hiesigen Gasanstalt gesetzlich gehäuft gemessen.

Importirte feinste

**Havanna-, Rio Sello-, El Rillo-, Conchas Orbo-, La Rosa-, Buen Fumar-, Salvadora-,**

auch div. feine Londres-Cigarren empfehlen **G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.**

La Cuba de Principe-Cigarren 25 St. à 12 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Cubanacarvajal und La Bajadera, 25 St. 15  $\mathcal{R}$ , in der früheren beliebten Qualität empfiehlt

**A. C. Kuhlau, Dresdner Str. im Trier'schen Institut.**

## Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. à 7 $\frac{1}{2}$  u. 8 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , pr. Mille 10 u. 11  $\mathcal{R}$ ,  
- Upmann 25 St. à 10  $\mathcal{R}$ , pr. Mille 13  $\mathcal{R}$ ,  
- Upmann Londres 25 St. à 10 u. 12 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , pr. Mille 13 u. 15  $\mathcal{R}$ ,  
- Havanna 25 St. à 12 $\frac{1}{2}$  u. 15  $\mathcal{R}$ , pr. Mille 15 u. 18  $\mathcal{R}$ ,  
- importirte 25 St. 20, 25 u. 30  $\mathcal{R}$ , pr. Mille 25, 30 u. 40  $\mathcal{R}$   
empfiehlt **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.**

## Delicia No. 18,

etwas Vorzügliches von 5 Pfennig-Cigarren empfiehlt

**A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.**

La Hera de Manila-Cigarren, vorzügliche Qualität, das Stück 4  $\mathcal{S}$ , Havanna-Londres 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  empfiehlt **Jul. Kiepling, Dresdner Str. 57.**

## Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig von Geschmack und zu den bisherigen Preisen, das Pfund à 10, 11, 12 $\frac{1}{2}$ , 14 und 16 Ngr. empfiehlt täglich frisch **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

## Nettig- und Obst-Bonbons

das Pfd. 10  $\mathcal{R}$  bei **Julius Kiepling, Dresdner Str. 57.**

## Eckardt's Brust-Gelée und Bonbons,

gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt

**Julius Hübner, Gerberstraße 67.**

1857r rothen Neckarwein à Fl. 10  $\mathcal{R}$ ,

ganz alten Cognac à Fl. 20  $\mathcal{R}$ ,

Punsch-Essenz à Fl. 20—25  $\mathcal{R}$  und 1  $\mathcal{R}$ ,

Rum und Arac à Fl. von 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bis 1  $\mathcal{R}$ ,

empfiehlt

**Carl Schauf, Universitätsstraße.**

## Frische Whitstaber u. Holst. Austern,

frische Schellfische,

frische Seedorfsche,

Magdeburger Sauerkraut,

Frankfurt a. M. Bratwurst,

Kieler Sprotten,

Kappler Pöcklinge,

geräucherte Spick-Hale

erhält **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Zarte Kieler Fett-Pöcklinge pr. Stk. 1  $\mathcal{R}$ ,

frische Kieler Sprotten pr. Pfd. 10  $\mathcal{R}$ , in Kisten

von 10 Pfd. billiger,

neue Sardines à l'hulle in div. Dosen,

neue Lüneburger Bricken, große frische,

st. Limb. Sahnenkäse pr. Pfd. 5  $\mathcal{R}$ , im Ganzen billiger,

echt Emmenthaler Schweizer und

grünen Kräuterkäse

empfiehlt in jeder beliebigen Quantität

**Moritz Siegel Nachfolger, Mauritianum.**

## Böhmische Fasanen,

Rebhühner, Schnepfen, Schwein-, Storch- und Rebwild, Fasen mit und ohne Balg sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

**J. C. Postel, Neulirchhof Nr. 8.**

## Schmelzbutter,

Italien. Maronen, Kieler Sprotten, neuen Schweizerkäse, sehr billig, Pfeffer- und Senfgurken, alle Tage frische Sälze, marinirte Häringe mit allen möglichen Früchten empfiehlt

**Carl Schauf, Universitätsstraße.**

**Die 56. u. 57. Sendung  
Austern,**  
gr. Holsteiner, Whitstaber u. Ostender,  
Pommersche Gänsebrüste, neuen Hamb. Caviar,  
Lüneburger Bricken, mar. Al u. Lachs in  
Auerbachs Keller.

**Frische Holst. und Whitst. Austern,**  
Schellfische und Seedorfsche, Kleiner Sprotten und Pöcklinge, gr.  
pomm. Gänsebrüste, echt böhm. Fasanen und Rebhühner, Sar-  
dines à l'huile, neue Feigen, istr. Haselnüsse, Datteln, Trauben-  
rosinen und Schaalmandeln. J. A. Nürnberg, Markt 7.

### Chinesische Pflaumen

(Die ersten in Deutschland, zeichnen sich durch guten Geschmack  
von andern Pflaumenarten ganz besonders aus.)  
sind in 3 Sorten angekommen und werden verkauft:

à 2 21  $\frac{1}{2}$  (10  $\frac{1}{2}$  für 20  $\frac{1}{2}$ ),  
à 2 30  $\frac{1}{2}$  (10  $\frac{1}{2}$  für 27  $\frac{1}{2}$ ),  
à 2 40  $\frac{1}{2}$  (Mandarinenpflaumen)

**Weststrasse Nr. 51.**

### Thüringer Pflaumenmus,

feine Waare, verkauft in großen und kleinen Quantitäten à 2  
9 und 9  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
Wilhelm Vogel,  
Katharinenstrasse Nr. 2, Griechenhaus.

### Ullersdorfer Sahnkäse

erhielt wieder frisch das Stück 5  $\frac{1}{2}$   
Carl Schaaf, Universitätsstrasse.

**Stollenmehl,**  
ausgezeichnet schön, empfiehlt schon von jetzt an das Mehl- und  
Producten-Geschäft von  
C. A. Kramer, Ritterstrasse Nr. 4.

### Ein- und Verkauf

von

### Goldsachen und Uhren aller Art,

so wie werthvollen Sachen überhaupt zu ganz realen Preisen bei

### C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Dieselbst werden auch Uhrgläser billig aufgesetzt.

**Ein Pianoforte** oder ein Flügel im Preise von 30  
bis 70 Thlr. wird zu kaufen gesucht  
Halle'sches Gässchen Nr. 8 parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine leichte einspännige halbverdeckte  
Chaise.Adr. bittet man im Gasthof zur gold. Laute abzugeben.

Ein getragener, noch guter Herrenpelz von Bisam wird  
sofort billig zu kaufen gesucht von F. E. W., kleine Burggasse  
Nr. 6, 1. Etage an der Treppe rechts.

Gesucht wird eine altmodische Puppen- oder Kindercommode,  
Pflaumen- oder Kirschbaumholz. Adressen sind abzugeben Reichs-  
strasse Nr. 2 bei Wehlhose & Häuser.

**Capitalisten,** die Gelder auf ganz gute u. sichere Hypothek  
anzulegen gesonnen sind und nicht passende Ge-  
legenheit dazu haben, finden fast stets (wegen meiner ausgedehnten Be-  
kanntheit) zu größeren und kleineren Capitalien nur gute Hypothe-  
ken, und wird wie immer unentgeltlich und prompt besorgt.  
A. Weiss, kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein junger Mann sucht sich bei einem schon bestehenden Ge-  
schäft mit 4—500  $\frac{1}{2}$  zu betheiligen oder eine für ihn passende  
Stelle mit 20  $\frac{1}{2}$  monatlichem Gehalt anzunehmen und wenn  
Caution erforderlich, selbige zu erlegen.

Adressen bittet man unter A. B. # 6 in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

### Ein Agent

für ein auswärtiges Tuch- und Buckskin-Geschäft, der wo mög-  
lich in einem hiesigen Tuchgeschäft war, und dem Kaufleute und  
Tailleurs daselbst, so wie welche von außerhalb zur Messe Kom-  
menden bekannt sind, wird gesucht.

Offerte mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit, Referenzen u.  
werden pr. Adresse:

C. F. Jenzsch in Dresden, Schlossstrasse,  
mit Chiffre E. H. 56. bezeichnet, portofrei erbeten.

Nicht unbemittelte Leute auf dem Lande wünschen aus Vorliebe  
zu Kindern ein Kind in die Pflege zu nehmen. Das Nähere er-  
fähret man kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Commis, Materialist, wird pro Neujahr gesucht. Näheres  
Erdmannstrasse Nr. 13 beim Hausmann.

**Offene Stelle** von der Neujahrmesse an zur Führung kleiner  
Correspondenz, einiger Bücher und für Verkauf. Bedingung:  
erprobte Rechtschaffenheit, schnelles und sicheres Arbeiten, gute  
Handschrift.

Gelernter Kaufmann zu sein ist nicht Erfordernis. Offerten  
R. 1860 poste restante Leipzig franco.

Ein solider **Steindrucker** findet sogleich Beschäftigung bei  
L. Blau & Comp., Johannisgasse 6—8.

**Gesucht.** Ich suche noch für diesen Winter zwei tüchtige  
Vergolder-Gehilfen, welche gleich antreten können.  
Louis Dinge, Vergolder.

**Gesucht** wird ein Schneider, fleißiger Arbeiter, welcher fort-  
während Arbeit hat, Brühl Nr. 20, im Meubleargeschäft.

**Einen tüchtigen Cigarren-Cortirer**  
suchen **Gehr. Häder.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches und  
fleißiges Dienstmädchen gr. Windmühlenstrasse 3, Hof parterre.

Ein junger militärfreier Commis, mit dem Colonialwaaren-  
Fache vollkommen vertraut und gegenwärtig darin noch thätig,  
sucht ein anderweitiges Engagement, am liebsten als „Reisender“  
oder auch fürs Lager, gleichviel in welcher Branche. Geehrte Offerten  
beliebe man unter M. G. # 3 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein in einem hiesigen lebhaften Mode-Waaren-Detail-Geschäft  
thätiger Commis sucht unter bescheidenen Ansprüchen per ersten  
Januar 1860 in einem En gros-Geschäft einen Contor- oder  
Lagerposten.

Geehrte Zuschriften werden unter Chiffre

A. Z. 30

in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Ein mit der Buchführung und Correspondenz  
vertrauter, so wie auch als Reisender gewandter  
junger Mann sucht zum alsbaldigen Antritt eine  
Stelle.

Franco-Offerten erbittet man unter der Chiffre  
P. B. No. 4 poste restante Hannau a Main.

### Bitte an die Herren Arbeitgeber!

Ein zuverlässiger Mann, Familienvater von fünf Kindern,  
welcher bisher 9 Jahre in einem Hause als Arbeiter diente, sucht  
auf jedwede Beschäftigung Arbeit. Nähere Auskunft ertheilt gern  
Herr Albert Baum, Alexanderstrasse Nr. 15.

Ein junger Bursche vom Lande von 15 Jahren, welcher gute  
Schulkenntnisse hat, sucht als Laufbursche baldigst einen Posten.  
Das Nähere Königsplatz Nr. 9 im Hofe links parterre.

Ein Mädchen, welches Schneidern, Putzmachen u. Frisiren  
gelernt, in andern weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht in einer  
Familie oder als Verkäuferin hier oder nach auswärts eine Stelle.  
Näheres Burgstrasse Nr. 25, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige **Amme** vom Lande sucht Dienst. Zu  
erfragen in Großschocher bei der Hebamme Buchmann.

### Gewölbe = Gesuch.

Ein Gewölbe wird außer den Messen in der Grimma'schen  
Strasse für nächste Ostern zu miethen gesucht.  
Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Anton Fischer jr.,  
Hainstrasse im Stern.

Ein Familienlogis in der innern Vorstadt im  
Preise von 60—100  $\frac{1}{2}$  wird zu Weihnachten zu  
miethen gesucht. Adr. bittet man bei Frn. Schaaf,  
Universitätsstrasse 20 21 im Gewölbe abzugeben.

Ein Logis von 3—4 Stuben mit Zubehör, im Preise von 150  
bis 200  $\frac{1}{2}$ , wird von einer stillen Familie von nächste Ostern an  
im Dresdner oder Petersviertel zu miethen gesucht.

Adressen bittet man abzugeben unter der Chiffre A. F. in der  
Buchhandlung von Otto Klemm.

### Garçon = Logis.

Zwei elegant meublirte Stuben, höchstens 2 Etage, unweit des  
Augustusplatzes, werden bald zu miethen gesucht, meßfrei.  
Adressen sub A. Z. 12 beim Hausmann Johannisgasse 6—8.

Ein elegantes Garçonlogis, in der Dresdner  
Vorstadt gelegen, wird von einem hiesigen  
Kaufmann zu miethengesucht. Adressen unter  
# 800 besorgt die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird sofort von zwei jungen Leuten Stube und Kammer. Adressen bittet man Emilienstraße Nr. 11, 4 Treppen links niedergulegen.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen in Reudnitz oder Neuschönefeld eine meublierte Stube. Adressen werden baldigst erbeten kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen rechts.

#### Für Gärtner.

Ein Garten, 200 □ Ruthen haltend, in gutem Düngungszustande, mit schönen Spargelbeeten, wird verpachtet und kann sogleich übernommen werden in Lindenau 215. Auch kann Pächter ein Logis von 3 Stuben, 1 Kammer und 1 Küche im Gute selbst ermiethen.

Postgut Lindenau bei Leipzig.

#### Die erste Etage

im Dresdner Hofe, Kupfergäßchen Nr. 6 u. 7, enthaltend 6 Stuben nebst Zubehör, 10 Fenster Fronte, ist als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermieten durch

Adv. Frenkel.

Eine hübsch eingerichtete 3. Etage ist für 100  $\mathfrak{M}$  p. a. von Ostern 1860 an an eine ruhige Familie zu vermieten. Serberstraße Nr. 20, 2. Etage das Nähere.

**Zu vermieten** sind eingetretener Verhältnisse halber von Weihnachten d. J. ab eine mit allen Bequemlichkeiten versehene 3. Etage, Preis 250  $\mathfrak{M}$ , und zwei mittlere Familienwohnungen gr. Windmühlenstraße Nr. 15. Näheres beim Besitzer.

**Zu vermieten** und sogleich zu übernehmen ist eine vollständig neu hergerichtete halbe 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche etc., Preis 96  $\mathfrak{M}$ . Näheres bei Säugling, Wafferkunst Nr. 9, vis à vis vom bot. Garten 1. Et. rechts.

**Zu vermieten** und zu Weihnachten zu beziehen ist Wegzugs halber ein freundliches Familienlogis 1 Treppe im Preise von 90  $\mathfrak{M}$  jährlich an gut empfohlene Leute Eiserstraße Nr. 38, Seitengebäude.

**Zu vermieten** ist von Ostern 1860 an die zweite Etage nebst Gartenabtheilung in dem sub Nr. 6 an der Promenadenstraße gelegenen Hausgrundstücke durch

Adv. W. Sagemann.

**Zu vermieten** ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafstube für 1 oder 2 Herren.

Näheres Neumarkt, große Feuerkugel 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine meubl. Stube an einen Herrn große Fleischergasse, goldnes Schiff links 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublierte Stube an einen soliden Herrn Lauchaer Straße 6, Seitengebäude 2 Treppen.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen Lauchaer Straße Nr. 14a, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** sind zwei meublierte Stuben an solide Herren Nicolalstraße No. 1, links 2 Treppen bei Ernst Stoll.

**Zu vermieten** ist ein freundl. Garçonlogis mit sep. Eingang Frankfurter Straße 52, 1 Treppe.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine meubl. Stube und Schlafcabinet mit Hauschlüssel 1 Tr. Sporerg. 8. Ed. Fischer.

**Zu vermieten** ist vom 15. Decbr. oder auch früher eine gut meublierte Stube (mit Hauschlüssel) Petersstraße 29, 3. Et.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Stube mit separatem Eingang an einen Herrn kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage rechts.

**Zu vermieten** ein großes freundliches Zimmer mit wunderschöner Aussicht Brühl- und Theaterplatz-Ecke Nr. 89, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren kleine Burggasse Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Alkoven, separatem Eingang an einen Herrn Hall. Straße Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein gut meubliertes Garçonlogis, leicht heizbar, Centralstraße 1590/11 E, Siegels Haus, Quergeb. 3. Et.

Vermietung zweier fein meublirten Stuben, eine mit Schlafcabinet, sofort zu beziehen Alexanderstraße Nr. 11 parterre.

Eine große freundliche Stube mit oder ohne Meubles, vorn heraus, ist zu vermieten Burgstraße, Thüringer Hof 2. Etage vorn heraus beim Linier Sperling.

Eine unmeubl. Stube ist an ein Paar Leute, die ihre Arbeit außer dem Hause haben, 1 meubl. Stübchen an Herren und zwei Schlafstellen in einer Stube zum 1. Dec. Serberstraße 55, 1 Tr.

Eine meublierte Stube mit Alkoven, separ. Eingang und Hauschlüssel ist billig zu vermieten Serberstraße Nr. 21, 2 Treppen. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Eine meublierte Stube mit Kammer, Hauschlüssel und meßfrei, ist sogleich oder zum 1. Decbr. an anständige Herren zu vermieten Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Eine meublierte Stube ist an ledige Herren zu vermieten Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.

Lindenstraße 4, 1. Etage ist ein freundliches meubliertes Zimmer nebst Cabinet sogleich oder 1. Dec. an 1—2 Herren zu vermieten.

**Zu vermieten** ist sofort eine heizbare Stube an 2 ledige Herren als Schlafstelle Kohlenstraße 77 parterre.

**Zwei freundliche Schlafstellen** sind sogleich zu beziehen Karolinenstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Auch ist ein großer Hauspelz zu verkaufen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

Eine freundliche Schlafstelle in heizbarer Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Königsplatz 18, 2. Hof 3 Tr. rechts.

**Zwei Schlafstellen sind offen**

Neukirchhof 45, 4 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist offen

lange Straße 25, im Mittelgebäude 1 Treppe.

**Offen** ist eine Schlafstelle, auch mit Kost, Petersstraße Nr. 8 parterre.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Frankfurter Straße 74 im Hofe quervor parterre.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ledige Herren

Neukirchhof Nr. 45 parterre links.

**Offen** sind zwei reinliche Schlafstellen

Frankfurter Straße Nr. 67 parterre vorn heraus.

**Offene Schlafstelle** findet ein solides Mädchen. Näheres Marienplatz Nr. 17 parterre links.

**Offen** sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube für Herren Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Theaterplatz, weiße Taube, im Hofe links 2 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Lauchaer Straße Nr. 6 bei Witwe Walther.

### Im Gasthof zur goldenen Laute

ist die Regalbahn für einen Abend zu besetzen.

### Omnibusfahrt nach Horburg.

Mein Wagen geht täglich, mit Ausnahme des Sonnabends. Auch werden bei mir die Marken ausgegeben und nach Ankunft werden meine geehrten Fahrgäste sofort in Behandlung genommen. Tour:  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, retour 11 Uhr.

Colonnadenstraße Nr. 1715.

J. S. Seuer.

#### Omnibusfahrt nach Horburg

Montag und Mittwoch früh. Zu melden bei

J. C. Freyer, Neukirchhof Nr. 14.

### Hôtel de Pologne.

#### Hydro - Oxygen - Mikroskop.

Heute den 27. Novbr. ladet zu der Vorstellung Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr ergebenst ein

Entrée 5 Ngr., Kinder die Hälfte.

Dr. Robert.

### Cäcilia.

Heute Sonntag den 27. November Abendunterhaltung auf der großen Funkenburg. Anfang 6 Uhr. Der Vorstand. NB. Kinder haben durchaus keinen Zutritt.

### BONORAND.

Heute Sonntag

#### Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

### Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

#### Concert v. C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Näheres die Programme.

**Theater in Neuschönefeld.**Sonntag: **Pinke**, oder: **Der König und der Freiknecht.** Schauspiel in 3 Acten.**Astraea.**Heute den **27. November Kränzchen im Schützenhaus.**Billets beim Cassirer Herrn **Fügner**, Ritterstraße Nr. 5.**Freundschaft.**Sonntag den **3. Decbr. Kränzchen.** Mitglieder- und Gast-Billets sind von Sonntag den 27. Novbr. an in Empfang zu nehmen bei Herrn **Grinpe**, Thüringer Hof, Burgstraße, u. Herrn **Focke**, schwarzes Rad, Brühl. **Der Vorstand.****Schützenhaus.**Heute Sonntag den **27. November****Concert in den Parterre-Salons.**Anfang **7 Uhr.** Entrée **2 1/2 Ngr.****F. Menzel.****CENTRAL-HALLE.**

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Heute Sonntag

**Odeon. Concert u. Ballmusik.**Anfang **3 Uhr.****A. Herrmann.****Petersschliessgraben.**

Heute Sonntag und morgen Montag

**Concert und Tanzmusik.**Anfang **6 Uhr.****F. S. Dieze.****Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstr. Nr. 7,**

empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Bew. **Pilger.****Forsthaus Kuhthurm.**

Heute Abend

**grosses Militair-Concert und humoristische Gesangvorträge**  
der Sänger **F. Metz, E. Neumann** und des Komikers **G. Hoffmann,**

Mitglieder des Leipziger Männerquartetts.

Anfang **7 1/4 Uhr.** Entrée à Person **2 1/2 Ngr.** Näheres durch Programm.**C. Schlegel.****Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute

**großes Militair-Concert und humoristische Gesangvorträge**  
der Sänger **F. Metz, E. Neumann** und des Komikers **G. Hoffmann,**

Mitglieder des Leipziger Männerquartetts.

Anfang **8 Uhr.** Entrée à Person **2 1/2 Ngr.** Näheres durch Programm.**C. Schlegel.****Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, worunter Thüringer Rohnkuchen, so wie versch. warme Speisen, und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Heysor.****Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**Heute Sonntag **Concert.** Anfang **1 1/4 Uhr.**Das Musikchor von **C. Gaustein.****Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**Heute Sonntag **Concert**, wobei mit einer Auswahl warmer Speisen, worunter Hasen-, Gänsebraten u. s. w., gutem Kaffee, Mandel- und Rosinenkollé bestens aufwarten wird  
**Julius Jäger.****Heute Sonntag in Stötteritz**feinste Rosinen- und Mandelkollé, div. Obst- und Kaffeeuchen, Hasen-, Gänsebraten und Beessteaks, ff. Bayerisches u. u.  
Bon **7 Uhr** Abends humoristische Gesangvorträge v. **Frn. Oberländer u. Tochter. Schulte.****Heute** ladet zu Kaffee und Kuchen und guten Bieren ergebenst ein  
NB. Morgen Schlachtfest.  
**F. A. Vogt, Thonbergstraßenhause Nr. 1.**

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag  
**CONCERT von Carl Welcker.**  
Anfang 3 Uhr.

**XIVOLX.**

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

**Wiener Saal.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

**ODEON.**

Heute Sonntag und morgen Montag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor G. Starke.

**Leipziger Salon.**

Heute Militair-Concert und Ballmusik. Anfang  
4 Uhr. Die Biere sind ff. F. A. Heyne.

Heute  
**Colosseum.** Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr.

Entrée für Tänzer 5  $\mathcal{R}$ , für Nichttänzer 2 1/2  $\mathcal{R}$ .  
NB. Morgen Ballmusik. Prager.

**\* Gosenthal. \***

Heute Sonntag zur Tanzmusik empfiehlt f. Kaffee u. Kuchen,  
sowie Gänse- u. Hasenbraten, f. Gose u. Lagerbier E. Bartmann.

**Bahnhof Schkeuditz.**  
Heute Ballmusik.

**\* Klein-Kirmes \***

heute Sonntag den 27. Novbr.

**in Thecla und Mockau,**  
wobei starkbesetzte Ballmusik von E. Hellmann.

**Café Leipzig!**

empfehlen Stollen, Kaffee- u. a. Kuchen, Nusstorte,  
schwedische Apfeltorte, Windbeutel und eine große Aus-  
wahl seiner Tafelbäckereien. Bestellungen auf Torten ic. werden  
gut und billigst ausgeführt von

E. Haertel, Conditior,  
Schützenstraße Nr. 12.

**Thonberg.**

Heute Sonntag ladet zu div. Kuchen, Mandel- und Rosinenstolle, vorzüglichem  
warmen Getränken und ff. Bier freundlichst ein

L. Füssel.

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute Kuchen und Stolle, diverse Speisen, vorzügliches Bernesgrüner und Lagerbier. C. Schönfelder.

Heute ladet zu Gänse- und Entenbraten ergebenst ein  
Morgen Schweinsknöchelchen mit Klößen.

J. Zäcker,

Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

**Oberschenke Eutritzsch.**

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, Mandel- u. Rosinen-Stolle, kalten u. warmen Speisen ergebenst ein G. Gottwald.

**Felsenkeller bei Lindenau.** Heute ladet zum Wurstschmaus, guten Bieren, Grog, Punsch und  
gutem Kaffee hierdurch ergebenst ein der Restaurateur.

**Plagwitz.** Heute Sonntag empfiehlt eine Auswahl Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen, so wie ganz vorzügliche  
Biere und bitte um recht zahlreichen Besuch. J. S. Düngefeld.

**Cajeri's Restauration und Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, ff. bayerisches  
und Vereinsbier, ff. Gose, wozu ergebenst einladet D. D.

**Thieme'sche Brauerei.** Heute Nebenteile und Schweins-Cotelettes mit  
Zeltower Mädchen. Bier ff.

**Café royal**

empfehlen gute Getränke nebst einer reichen Auswahl Tafelbäckereien.  
Bestellungen auf Tafelaussätze, Torten, Stollen u. s. w. werden  
gut und pünktlich besorgt.

**Die Brandbäckerei**

empfehlen: Apfeltuchen mit saurer Sahne, Dresdner Giefluchen,  
Mandel- und Rosinenstolle und verschiedene Sorten Kaffeeuchen,  
wozu freundlichst einladet

E. Hentschel.

**Drei Mohren.**

Heute Obst- und Kaffeeuchen, Hasen- und Gänsebraten, feine  
Biere. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

**Grosser Kuchengarten.**

Zu div. Obst- und Ekerkessentuchen, feiner Mandel- u. Rosinen-  
stolle, ff. Kaffee, einer reichhaltigen Speisekarte nebst einem guten  
Löffchen Bscheppliner Lagerbier ladet freundlichst ein

A. Steinbach.

**Kleiner Kuchengarten**

empfehlen Obst-, Dresdner Giefl- und verschiedene Sorten Kaffee-  
uchen, Rosinen- und Mandelstolle, Vereins- und echt bayerisches  
Bier, wozu freundlich eingeladen wird.

**Oberschenke Gohlis.**

Heute Sonntag ladet zu Karpfen polnisch, Enten- und Hasen-  
braten mit Weinkraut, gutem Kaffee, verschiedenen Sorten Kaffee-  
uchen, vorzüglichen Bieren und feiner Gose ergebenst ein

W. Kühne.

**Drei Lilien in Meudnis.**

Heute ladet zu Kuchen und Kaffee, Hasen- und Gänsebraten,  
seinem Bernesgrüner u. Lagerbier ganz ergebenst ein

W. Gahn.

**Gasthof zu Wahren.**

Heute Sonntag ladet zu diversen Kuchen, zu verschiedenen Speisen  
und ff. Bieren ergebenst

G. Söhne.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Sonntag ladet zu Obst- und Kaffeeuchen, verschiedenen  
kalten und warmen Speisen höflichst ein

Ch. Wolf.

Da mein oberer Salon von jetzt an neurestaurirt ist, so  
bitte um gütigen Besuch.

Morgen Montag Schlachtfest.

Restauration von F. L. Schulze in Lindenau,  
sonst Herger,

ladet heute Sonntag zu Hasen- und Gänsebraten, Obst- und  
Kaffeeuchen ic., ff. Bieren ergebenst ein.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittag-  
tisch von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2  $\mathcal{R}$ . Heute Gänse-  
braten, morgen Abend Schweinsknöchelchen.

**Speisewirtschaft** Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittag-  
tisch, morgen Klöße mit Schweinsknochen, Sauerkraut u. Meerrettig  
à 2 1/2  $\mathcal{R}$  in und außer dem Hause. Alle Abende Beefsteak,  
Kartoffeln und Suppe.

## J. L. Hascher, Conditor, Zeiger Straße Nr. 56,

empfehle täglich frische Windbeutel, Ruß- und Thüringer Wohntorte, Fladen, Rosinen- u. Mandelstolle, so wie verschiedene Sorten Thee- und Kaffeebackwerk. — Bestellungen auf Torten ic. werden pünctlich und zufriedenstellend ausgeführt.

**Vereins-Bierbrauerei.** Heute ladet zu gutem Kaffee, diversen Kuchen, reichhaltiger Speisekarte und einem feinen Töpfchen Vereinsbier höflich ein  
Die Localität der ersten Etage ist gut geheizt. **H. Zierfuss.**

## Restauration von Ad. Schröter, Zeiger Str. Nr. 56,

empfehle heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut nebst einer reichhaltigen Speisekarte. Das Bscheppliner ist jetzt vorzüglich fein.

## Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckfuchen empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Ente mit Krautklößen, vorzügliches Münchner Bier à Seidel 2  $\pi$ ,  
ff. Lagerbier à 13  $\mathcal{L}$  und feine Döllnitzer Gose, **A. Goersch.**

**Grüne Linde.** Heute Speckfuchen. Hierzu ladet freundlichst ein  
NB. Feine Biere. **A. Vietge.**

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
**J. G. Spreer,** große Fleischergasse Nr. 7.

## Morgen Schlachtfest bei J. G. Zill im Tunnel.

Morgen Schlachtfest Weststraße Nr. 66, dazu ein feines Töpfchen Weisensefser Lagerbier.  
**J. Jänigen.**

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen,  
ff. Bayerisch, Vereinsbier u. Thüringer.  
**Prager.**

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
**G. C. Martin,** Plauenscher Platz 1.  
NB. Das Bayerische und Weisensefser Lagerbier extrafein.

Heute früh 10 Uhr Speck- u. Aepfelfuchen. Morgen Schlachtfest bei  
**Wilh. Kämpf,** kl. Fleischergasse 6.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen nebst ff. Bier empfiehlt  
**J. Wöllner** im Adler.

Heute Morgen Speckfuchen, so wie Abends Gänsebraten nebst einem feinen Töpfchen Bscheppliner Lagerbier.  
Hierzu ladet ein **Aug. Ihbe,** Neukirchhof Nr. 15.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen Halle'sches Gäßchen Nr. 7.  
**W. Wolf.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, das Weisensefser ist extrafein. **G. W. Döring,** Preußergäßchen Nr. 6.

### Verloren

wurde in den Abendstunden des 24. d. M. von der Erdmannsstraße bis zur Schützenstraße eine goldne Broche. Gegen Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 11, 1. Etage.

Verloren wurde am 24. d. ein Portemonnaie mit Geld, 1 Blechmarke und Karten der Eigenthümerin. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße 1, 1. Etage.

Verloren wurde am 25. d. M. ein Taschentuch, M. R. 30 gezeichnet. Man bittet es gegen Belohnung in der Polizeiwache abzugeben.

Verloren wurde gestern Vormittag auf dem Wege von der Nicolaisstraße nach dem Markt ein Portemonnaie mit ca. 4  $\mathcal{R}$  Inhalt.

Der ehrliche Finder wird um Rückgabe desselben gebeten gegen 1  $\mathcal{R}$  Belohnung Schützenstraße 27, 1. Etage.

Verloren wurde gestern ein Pelztragen, rothselden gefüttert. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße 52, 1 Tr.

Verloren wurde eine weiße Fleischerschürze. Man bittet solche Ulrichsgasse Nr. 73 zurückzubringen.

Verloren wurden den 25. d. M. von einem armen Dienstmädchen ein Paar Zeugstiefeln von der Weststraße bis an die Wasserfront. Gegen Dank und Belohnung abzugeben daselbst Nr. 8, Händels Bad.

Abhanden gekommen ist Freitag ein brauner Wachtelhund, auf den Namen Scherry hörend. Abzugeben gegen Belohnung Grenzgasse Nr. 18, 1 Treppe.

Entlaufen ist ein schwarzgrauer Cypser. Wer denselben Ritterstraße Nr. 45 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde eine starke eiserne Kette auf dem Fleischersplatz. Abzuholen Friedrichstraße 38. **Bachmann.**

Gefunden wurden ein Paar Zeugstiefeln; abzuholen bei Berthold, Pleisengasse Nr. 14.

## Fünf Thaler Belohnung

für Denjenigen, der uns den nachweist, welcher diebischer Weise eine Latte aus unserm Gartenspalier losgerissen, u. zwar so, daß wir denselben gerichtlich belangen können, Carolinenstraße Nr. 8 u. 9 bei den Besitzern.

Die von den Schülerinnen meiner verstorbenen Frau noch nicht entnommenen Gegenstände bitte bis 30. dieses Mts. abzuholen, indem solche von da ab zur Auction notirt werden.

Zugleich bitte die noch offenen kleinen Außenstände für ertheilten Unterricht zu ordnen, widrigenfalls solche ultimo dieses, obschon ungen der Behörde übergeben müßte, und etwaige Forderungen an meine Frau mir anzuzeigen.

**Engelschall.**

### Nachricht!

Ich theile meinen geehrten Kunden mit: Da in Folge großen Andrangs ich nicht Jedem sofort mit den beliebten

## Chinesischen Pflaumen

dienen konnte, habe ich mich beeilt, selbe in verschiedenen Quantums abzufassen, um sie stets verpackt bereit zu halten. Ich bin dadurch in Stand gesetzt, jeden geschätzten Auftrag augenblicklich auszuführen.

**Moritz Rosenkranz.**

## Weststraße Nr. 51.

Anfrage. Wer liefert unrichtige und ungenaue Berichte? — Gefällig zu melden bei **Veritas.**

Herrn Dir. **Wirsing** bitten nochmals freundlichst um gef. Wiederholung des Festspiels „**Dichters Liebe und Gemath.**“ Viele, denen die ersten Aufführungen mit ansehen zu können nicht möglich wurde.

## Schafkopf-Club „Fröhlichkeit.“

Heute Abend 7 Uhr Hauptversammlung im Weil'schen Keller, Hainstraße (im Schillerhause).

Als Verlobte empfehlen sich Freunden und Verwandten

**Helene Felsche,**  
**Oscar Gröber.**

Leipzig.

Braunschweig.

# Nachruf

meinem treuen Freunde  
**Herrn Fr. A. Sehl.**

Ein treu gepulster Freund im wahren Sinne des Wortes und der That, welcher durch Geist und Herz, und selbst durch theure Opfer der Liebe und Freundschaft sich bewährte, ist zur ewigen Ruhe eingegangen; er schied sanft und ruhig den 24. November in den Armen seiner treuen Gattin an Entkräftung. — Seit 30 Jahren ungetrennte Freunde, in welcher Zeit nie ein Argwohn, nie ein Mißton unsere Harmonie störte, beweist seinen großen Sinn für Freundschaft und Liebe; sein Andenken wird mir bleiben bis dahin, wo keine Trennung mehr sein wird.

Leipzig am Begräbnistage, den 27. November 1859.  
**C. Zetsche.**

Am 25. d. M. früh 3 Uhr verschied sanft unser guter Vater, der Schneidermeister **Carl Eduard Wigleben**. Dies seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 26. November 1859.

**Die hinterlassenen Geschwister Wigleben.**

Heute Nachmittag starb unsere jüngste Tochter. Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen diesen schmerzlichen Todesfall an  
Leipzig, am 26. November 1859.

Rechtsanwalt **Kleinschmidt** und Frau.

Gestern Abend 9 Uhr verschied unerwartet aber sanft in dem Herrn unsere gute liebe Tante, Igfr. **Amalie Louise Wille**, 66 $\frac{3}{4}$  Jahre alt. Der Anfechtungen im Leben hat sie viele erduldet, aber im Glauben und in der Liebe ist sie bewährt, darum hat sie die Krone der Gerechtigkeit empfangen. Sie ruhe sanft! Dank aber Allen, die der Vollendeten im Leben mit Trost und Hilfe beigegeben haben.

Leipzig und Neustädte!, den 26. November 1859.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

### Dank

Bei dem so schmerzlichen Verlust, den wir durch den so unerwarteten Tod unseres geliebten Vaters, Bruders und Schwagers **Carl Aug. Schneider**, erlitten, hat die außerordentliche Theilnahme, welche sich bei seiner Beerdigung als ein sprechendes Zeugniß für den biederen Charakter des Entschlafenen so vielseitig kund gegeben, unseren Herzen ganz besonders wohlgethan und wir sagen hiernit unseren herzlichsten Dank, namentlich dem werthen Militairmusikcorps und lieben Freunden und Verwandten, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

## Angemeldete Fremde.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p>Wod, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.<br/>Bruch,<br/>Biberteld, und<br/>Bielefeld, Kfme. a. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>Burchartz, Insp. a. Württemberg, und<br/>Baumgarten, Volkshelr. a. Grimmschou, 3 Könige.<br/>Bantelon, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.<br/>Bachmann, Tischlermstr. a. Dibernau, und<br/>Böhme, Fabr.-Dir. a. Wilhelmthal, schwarzes Kreuz.<br/>Busse, Kfm. a. Berlin, und<br/>Buchbinder, Rent. a. Sommerda, Stadt Köln.<br/>Coen, Kfm. a. Janina, Stadt Rom.<br/>Cords, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.<br/>Gonta, Fabr. a. Pömmel, Stadt Berlin.<br/>Döring, Hölzreis. a. Würzen, St. Frankfurt.<br/>Dambacher, Brauereibes. a. Dessau, St. London.<br/>Dost, Zeugschmiedemstr. n. Fr. a. Mählfhausen, schwarzes Kreuz.<br/>Dietrich, Hölzreis. a. Quedlinburg, S. de Pol.<br/>Due, königl. schwed. Gesandter, Minister, Excell. n. Diener a. Wien, und<br/>Due, Gesandtschafts-Secretair a. Wien, Hotel de Pologne.<br/>v. Einsiedel, Amtshauptm. a. Rochlitz, Stadt Dresden.<br/>Fünke, Hölzw. a. Wachsenburg, Wamburger Hof.<br/>Frank, Kfm. a. Halberstadt, und<br/>Funt, Insp. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.<br/>Friedleben, Director a. Offenbach, S. de Bav.<br/>Gäbel, Rittmstr. a. Haag.<br/>Gerfon, Kfm. a. Magdeburg, und<br/>Giese, Kfm. a. Bielefeld, Palmbaum.</p> | <p>Gottwald, Hölzw. a. Wachsenburg, Wamb. Hof.<br/>Glachant, Maler a. Paris, Lebe's H. garni.<br/>Höpf, Kfm. a. Nürnberg, und<br/>Halle, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.<br/>Huniges, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.<br/>Hofmann, Kfm. a. Frankf. a/M., Lebe's H. garni.<br/>Ide, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.<br/>Jacobson, Antiquar a. Dresden, St. Breslau.<br/>Joheln, Kfm. a. Farnburg, St. Frankfurt.<br/>Kießling, Techniker a. Gibau, halber Mond.<br/>Kolligs, Kfm. a. Breslau, Hotel de Russie.<br/>Kipper, Kfm. a. Hückeswagen, St. Hamburg.<br/>Kaan, Dr. med. n. Familie a. Innsbruck, Hotel de Baviere.<br/>Rent. Beamer a. Erfurt, Lebe's H. garni.<br/>Knödel, Viehhändler a. Hannover,<br/>Kraffat, Sattelmstr., und<br/>Kraffat, Webermstr. a. Jagrowitz, schw. Kreuz<br/>Kühner, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.<br/>Lohde, Kfm. a. Heiligenstadt, Palmbaum.<br/>Lehty, Frau n. Kind a. Wien, S. de Russie.<br/>Lammerhirt, Hölzreis. a. Weimar, St. Hamb.<br/>Langenstet, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.<br/>Meierstein, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.<br/>Meyses, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.<br/>Mannsfeld, Del. a. Zwickau, goldner Hahn.<br/>Neuhard, Ingen. a. Pest, und<br/>Nunz, Ministerial-Secretair a. Dresden, Stadt London.<br/>Narvens, Stud. a. Breslau, Stadt Dresden.<br/>Narquer, Hölzreis. a. Paris, Stadt Hamburg.<br/>Nägli, Ingen. a. Zürich, Palmbaum.</p> | <p>Rehabilowski, Prof., Hofrath a. Kiew, schwarzes Kreuz.<br/>Reubert, Steinsgermstr. a. Dahme, w. Schwan.<br/>Peters, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.<br/>Phale, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.<br/>Pischel, Holzhdtr. a. Schmilka, weißer Schwan.<br/>Pyron, Leutnant, königl. schwed. Gesandter a. Wien, Hotel de Pologne.<br/>Ruberl, Chemiker a. Lauenburg, St. Nürnberg.<br/>Reichert, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.<br/>Rößner, Mühlenbesitzer nebst Frau a. Köfen, Stadt Rom.<br/>Ritter, Kfm. a. Wien, Stadt Dresden.<br/>Sünderhauff, Holzhdtr. a. Zeitz, blaues Roß.<br/>Schmidt, Fabr. a. Chemnitz, St. Hamburg.<br/>Schreder, Stellmachermstr. a. Seegel, und<br/>Stüber, Stud. a. Halle, goldner Hahn.<br/>Schubel, Kfm. a. Hückeswagen, St. Hamburg.<br/>Schmidt, Kfm. a. Penig, und<br/>Schmidt, Kfm. a. Köln, Stadt London.<br/>Schüller, Kfm. a. Düren, Hotel de Pologne.<br/>Tittus, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.<br/>Tittel, Kfm. a. Stettin, Stadt Berlin.<br/>Völder, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.<br/>Voigt, Kfm. a. Neustadt h/M., Stadt Wien.<br/>Weimer, Luchmacher a. Reichenbach, blaues Roß.<br/>Wecker, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>Wolff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.<br/>v. Wigendorff, Major n. Gemahlin a. Stettin, Hotel de Pologne.<br/>Wolf, Baron n. Gemahlin u. Diener a. Riga, Stadt Nürnberg.<br/>Zender, Kfm. a. Fraulauter, Stadt Hamburg.</p> |
|--|--|--|

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 26. Novbr. Berlin-Anh. A. u. B. 108; do. C. 103 $\frac{3}{4}$ ; Berlin-Stettin. 95; Köln-Mind. 126 $\frac{3}{4}$ ; Oberschles. A. u. C. 110 $\frac{3}{4}$ ; do. B. —; Dester.-franz. 143 $\frac{1}{2}$ ; Thüringer —; Fr.-Witb.-Nordbahn 47 $\frac{3}{8}$ ; Ludw.-Verb. —; Dester. 5 $\frac{3}{8}$  Met. 57; do. Nat.-Anl. 61 $\frac{3}{4}$ ; Preuß. 5 $\frac{3}{8}$  Anleihe v. 1859 103 $\frac{1}{2}$ ; Dester. Credit-Loose v. 1858 54 $\frac{1}{2}$ ; Leipz. Credit-A. 52 $\frac{3}{4}$ ; Dester. do. 80 $\frac{1}{2}$ ; Dester. do. 19 $\frac{1}{2}$ ; Weim. Bank-Act. 88; Braunsch. do. 60; Gerat do. 73 $\frac{3}{4}$ ; Thüringer do. 47 $\frac{1}{2}$ ; Norddeutsche do. 83 $\frac{1}{2}$ ; Darmstädter do. 69 $\frac{3}{4}$ ; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 91 $\frac{3}{4}$ ; Dester. Banknoten 79 $\frac{3}{8}$ ; Poln. do. 86 $\frac{1}{2}$ ; Wien österr. W. 8 L. 79 $\frac{1}{2}$ ; do. do. 2 M. 79; Amsterdam f. S. 141 $\frac{1}{8}$ ; Hamburg f. S. 150 $\frac{1}{4}$ ; London 3 Mt. 6. 17 $\frac{1}{4}$ ; Paris 2 Mt. 78 $\frac{1}{2}$ ; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 95 $\frac{1}{4}$ .

Wien, 26. Novbr. Metall. 5 $\frac{3}{8}$  72.85; do. 4 $\frac{1}{2}$  —; do. 4 $\frac{3}{8}$  —; Nat.-Anl. 78.30; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Obl. div. Kronl. —; Bankacten 901; Escompteactien —; Dester. Credit-Actien 204.60; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —;

Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 106.60; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 121; Paris —; Münzducaten 5.87.

London, 25. November. Consols 96 $\frac{1}{4}$ ; 3 $\frac{3}{8}$  Span. —; 1 $\frac{1}{2}$  n. diff. 33 $\frac{1}{4}$ .

Paris, 25. Nov. 4 $\frac{1}{2}$  Rente 95. 90; 3 $\frac{3}{8}$  Rente 70. 15; Spanische 1 $\frac{1}{2}$  n. diff. 33 $\frac{3}{8}$ ; do. 3 $\frac{3}{8}$  innere 43 $\frac{3}{8}$ ; Silber-Anleihe —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Actien 552; Credit-mobiler-Act. 777; Lombard. Eisenbahn-Act. 547; Franz-Josephsbahn —. — An der Börse still und geschäftslos.

Breslau, 25. Novbr. Desterreich. Bankn. 79 $\frac{1}{8}$  S.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 110 $\frac{3}{4}$  S.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 26. Novbr. Weizen: loco 52 bis 68 Geld. — Roggen: loco 47 $\frac{1}{2}$  Geld, Novbr. 46 $\frac{3}{8}$ , Nov.-Dec. 46 $\frac{3}{8}$ , April-Mai 46 $\frac{1}{4}$ ; get. 300 W. — Spiritus: loco 16 $\frac{3}{12}$  S., Nov. 16 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 16 $\frac{1}{2}$  fester. — Rüßöl: loco 10 $\frac{3}{4}$  Geld, Novbr. 10 $\frac{3}{4}$ , Novbr.-Dec. 10 $\frac{3}{4}$ , April-Mai 11 $\frac{1}{4}$  still. — Gerste: loco 35—41 Geld. — Hafer: loco 23—27 Geld, November 24, Novbr.-Decbr. 24, April-Mai 25 $\frac{1}{4}$ .

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionlocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.